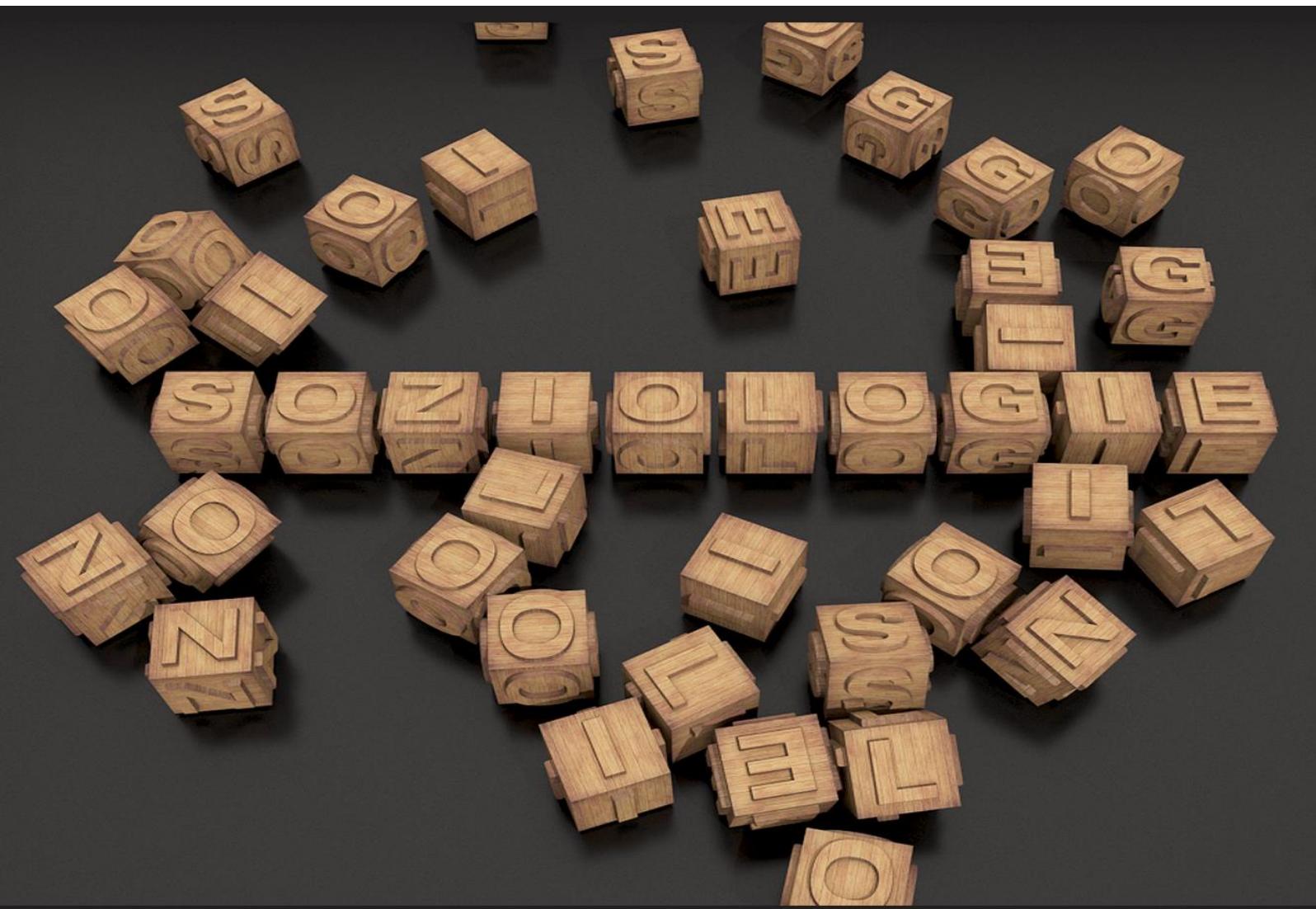


Jahresbericht 2018

1. Januar 2018 – 31. Dezember 2018



Institut für Soziologie
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
3012 Bern

Copyright © 2018 Institut für Soziologie

Impressum

Herausgeber:

Institut für Soziologie

Abrufbar im Internet unter: <http://www.soz.unibe.ch>

Jahresbericht des Instituts für Soziologie 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	4
2. Lehrveranstaltungen im FS 2018	5
3. Lehrveranstaltungen im HS 2018.....	15
4. Kolloquia	25
5. Forschungsprojekte.....	27
6. Aktivitäten der Mitglieder des Instituts.....	39
7. Studierendenzahlen	45
8. Fachschaft Soziologie	46
9. Absolventinnen und Absolventen	47
10. Mitarbeiter/innen (Stand Mai 2019)	48

1. Vorwort

Liebe Mitarbeitende, Studierende, Ehemalige, und Interessierte,

Der Jahresbericht 2018 des Instituts für Soziologie der Universität Bern gibt Auskunft über Aktivitäten und Erfolge des Instituts im vergangenen Jahr. Er enthält ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen, den Institutskolloquien, und den im Berichtsjahr abgeschlossenen und noch laufenden Forschungsprojekten. Er erfasst auch die Publikationen und externen Vorträge der Mitarbeitenden.

Wie schon in den vergangenen Jahren, gab es auch 2018 eine rege Fluktuation von Ein- und Austritten, von denen ich hier nur die wichtigsten nennen möchte. Im Frühjahr vertrat Joël Berger die zeitweilig vakante Professur für Nachhaltige Gesellschaftsforschung. Im Herbst durften wir dann die Nachfolgerin von Ulf Liebe, Sonja Vogt, als neue Inhaberin dieser Professur begrüßen. Sonja war vorher am Nuffield College, Oxford beschäftigt, dem sie neben ihrer Professur aber auch weiterhin als Assoziiertes Mitglied angehören wird. Weiterhin möchte ich Janine Widmer begrüßen, die ab September als Assistentin am Lehrstuhl Jann wirkt; und Fabienne Wöhner, die ebenfalls ab September Doktorandin am Lehrstuhl Franzen ist. Ende Dezember verliess uns leider Gregori Baetschmann, der Assistent am Lehrstuhl Franzen war. Gregori war ein stets freundlicher und hilfsbereiter Kollege, dem ich hiermit alles Gute für seine berufliche Zukunft wünsche.

Im Herbst konnten wir unsere Tradition, international führende Soziologen ein Blockseminar durchführen zu lassen, erfolgreich fortsetzen. Diesmal besuchte uns Wolfgang Streeck, der ehemalige Direktor des Kölner Max-Planck Instituts für Gesellschaftsforschung, der ein stark nachgefragtes und exzellent bewertetes Seminar über gegenwärtige Kapitalismustheorien anbot.

Die vielleicht erfreulichste Neuigkeit aber ist globaler Natur. Schon seit einiger Zeit gilt das Berner Soziologieinstitut als das forschungsstärkste in der Schweiz. Dies wurde jetzt im Shanghai-Ranking der weltbesten Universitäten bestätigt: im Jahr 2018 waren wir das bestplatzierte Schweizer Soziologieinstitut, weit vor Lausanne und Zürich.

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen und Kolleginnen auf allen Ebenen: Forschung, Lehre, und Verwaltung, die diesen nicht unerheblichen Erfolg ermöglicht haben.

Christian Joppke
Geschäftsführender Direktor

2. Lehrveranstaltungen im FS 2018

Vorlesungen

Einführung in die empirische Sozialforschung

Prof. Dr. Axel Franzen

Die Vorlesung stellt anhand zahlreicher Beispiele aus der Forschung das gesamte Spektrum der Methoden der empirischen Sozialforschung vor. Behandelt werden der Ablauf und die Planung empirischer Untersuchungen, Gütekriterien wissenschaftlicher Theorien, die Messung und Operationalisierung von sozialwissenschaftlichen Konstrukten, experimentelle und quasiexperimentelle Forschungsdesigns, Stichprobentheorie, Erhebungsmethoden, Interviewtechniken, Inhaltsanalyse, nichtreaktive Verfahren, Beobachtungsstudien, sowie Grundzüge von Auswertungstechniken zur Analyse empirischer Daten.

Literatur:

- Diemann, Andreas (2016). Empirische Sozialforschung. Reinbek, Rowohlt (10. Auflage).
- Popper, Karl Raimund (1994). Logik der Forschung. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) 10. Auflage.
- Schnell, Rainer; Hill, Paul; Esser, Elke (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (10. überarbeitete Auflage).

Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung

Dr. Thess Schönholzer

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Departements Sozialwissenschaften stellen ihre Forschung vor und diskutieren wichtige Themen der Sozialwissenschaften. Studierende erhalten somit einen Einblick in die unterschiedlichen Forschungsbereiche des Departments Sozialwissenschaften.

Sozialstrukturanalyse II: Soziale Ungleichheit

Prof. Dr. Ben Jann

Welches sind die zentralen Strukturdimensionen der schweizerischen Gesellschaft, wie ordnet sie sich damit in den Vergleich anderer Gesellschaften ein und in welche Richtungen entwickelt sie sich? Der Vorlesungszyklus „Sozialstrukturanalyse“ gibt Antworten auf diese Fragen und behandelt Themen wie die demographische Entwicklung, Haushalts-/Familienstrukturen und Migration („Sozialstrukturanalyse I“) sowie soziale Ungleichheit, insbesondere in Bezug auf Bildung, Erwerbsarbeit/Beruf und Einkommen/Wohlstand („Sozialstrukturanalyse II“). Der Vorlesungszyklus soll empirisches Basiswissen über die Sozialstruktur der Schweiz vermitteln, in die wichtigsten Methoden und Masszahlen der Sozialstrukturanalyse einführen sowie Ursachen und Folgen von sozialstrukturellen Entwicklungen aufzeigen. Die beiden Veranstaltungsteile „Sozialstrukturanalyse I“ und „Sozialstrukturanalyse II“ werden alternierend im Frühjahrssemester angeboten und können einzeln besucht und abgeschlossen werden.

Literatur:

- Klein, Thomas (2005). Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Huinink, Johannes, Torsten Schröder (2008). Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Sociological Theories II: Modern Theories

durchgeführt von Prof. Dr. Christian Georg Joppke und Dr. Irina Ciornei

This course provides an introduction to the development of sociological theories after World War II. This juncture is important because the center of sociological innovation shifts at this point from Europe to America. The central work for this shift is that of Talcott Parsons, which both builds and tears apart the bridge of modern theory to the sociological classics. Parsons' program of a highly abstract synthesis of action and structure theory, and of a theory that explains both order and change, was influential more negatively than positively. Accordingly, one can interpret post-Parsonian approaches like conflict theory, symbolic interactionism, phenomenology or exchange (and rational choice) theory as one-sided criticisms of Parsons' "grand theory". This debate has in the meantime exhausted itself, and is covered in this course only selectively. In the past 3 decades the center of theoretical innovation has moved back from America to Europe. Examples for the return of European social theory are Luhmann's "autopoietic" systems theory, Habermas' critical theory of communicative action, Bourdieu's practice theory, and Foucault's theory of power—which are all covered more or less extensively in this class.

Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Ben Jann

Es handelt sich um den zweiten Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Nachdem sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagenverfahren konzentrierte, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus. Nach einer Diskussion konzeptioneller Aspekte (Potential Outcomes Framework) werden verschiedene Verfahren wie Matching, Regression Adjustment, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID besprochen. Ferner umfasst der Kurs eine Einführung in DAGs sowie Panel-, Ereignis- und Zeitreihenanalyse.

Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.

Die Veranstaltung richtet sich primär an Personen, die den ersten Teil des Zyklus im Herbstsemester besucht haben, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute statistische Grundlagenkenntnisse.

Übung

Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

Dr. Rudolf Farys

Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.

Forschungspraktikum

Empirisches Forschungspraktikum II

durchgeführt von Prof. Dr. Axel Franzen und Sebastian Mader, M.A.

Im zweiten Teil des Forschungspraktikums werden in der ersten Hälfte des Semesters die Experimente der einzelnen Arbeitsgruppen durchgeführt und die Daten erhoben. Danach folgen die Aufbereitung und die statistische Analyse der Daten. Hierfür werden einige Grundlagen der Datenanalyse wiederholt. Die Arbeitsgruppen analysieren im weiteren Verlauf des Semesters die Daten selbständig und präsentieren am Ende des Semesters die Ergebnisse ihrer Erhebungen. Das Forschungspraktikum wird mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen.

Literatur:

- Kohler, U.; Kreuter, F. (2008). Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Fahrmeir, L.; Künstler, R.; Pigeot, I.; Tutz, G. (2009). Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Springer Verlag.

Proseminare

Techniksoziologie

Dr. Joël Berger

Technischer Wandel ist mit Chancen und Risiken verbunden und hat in der Regel weitreichende gesellschaftliche Folgen. Ein Musterbeispiel hierfür stellt die industrielle Revolution dar. Obwohl die Industrialisierung längerfristig eine immense Wohlstandssteigerung mit sich brachte, führte sie vorerst zu zahlreichen sozialen Problemen, etwa zu Armut und Gesundheitsproblemen aufgrund der Substituierung von Arbeitsplätzen durch Maschinen und schlechter Arbeitsbedingungen in den Fabriken. Mitunter aufgrund solcher Probleme entstand die Arbeiterbewegung, welche das Modell des modernen Wohlfahrtsstaates entscheidend mitprägte. Laut Experten stehen wir heute vor einem ähnlich radikalen Umbruch wie zu Zeiten der industriellen Revolution. So könnte die Digitalisierung der Arbeitswelt in näherer Zukunft bis zur Hälfte aller Arbeitsplätze vernichten. Aber auch in anderen Bereichen wie Politik oder Ernährungssicherheit hat der technologische Fortschritt sowohl positive als auch negative Auswirkungen. So ermöglichen verschiedene Arten von „Social Media“ in autokratischen Staaten die politische Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger, während gleichzeitig Suchmaschinen das Wahlverhalten in Demokratien manipulieren können. Goldener Reis verspricht eine Verminderung der Mangelernährung in der Dritten Welt, jedoch könnte dieser gentechnisch veränderte Reis die natürliche Biodiversität gefährden. Die momentan wohl am stärksten diskutierte negative Konsequenz des technischen Fortschritts ist der Klimawandel. Allerdings ist dessen Ursache, der massive CO₂-Ausstoß, nicht allein durch die Technik verursacht, sondern mitunter eine Konsequenz unzähliger individueller Handlungen. Da menschliches Handeln abhängig von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist, etwa von Institutionen oder sozialen Normen, können die Sozialwissenschaften einen Beitrag zur Erklärung nicht intendierter Nebeneffekte technischen Wandels leisten und entsprechend Lösungsansätze für virulente Probleme bereitstellen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erlangen die Studierenden einen Überblick über zentrale theoretische Perspektiven und Forschungsfelder der Techniksoziologie sowie über die Entstehungsbedingungen technischen Wandels (Teil I). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den gegenwärtigen technischen Entwicklungen und den sich daraus ergebenden gesellschaftlichen Chancen und Risiken (Teil II). Weiter werden anhand des Beispiels von Umweltproblemen sozialwissenschaftliche Lösungsansätze für negative Folgen technischen Wandels diskutiert (Teil III). Das Seminar schließt mit einer zusammenfassenden Sitzung und einer Sitzung zur Vorbereitung der Seminararbeit (Teil IV). Die einführenden Sitzungen werden in erster Linie vom Dozenten

gehalten, während die restlichen Sitzungen weitgehend durch die Studierenden selbst in Form von Referaten und Gruppendiskussionen bestritten werden.

Morality and Religion

Prof. Dr. Christian Georg Joppke lectured by Ilay Yesil and Michalina Preisner

In the first part of the course, we are going to familiarize ourselves with classic and contemporary sociological concepts of religion and morality. After investigating the theoretical basis, we will turn to tangible empirical examples of how religion influences the moral dimension of social life as seen in the changing morality policies in contemporary European societies.

Happiness

Dr. Gregori Pascal Bättschmann

Das Gebiet der Glücksforschung hat in den letzten Jahrzehnten einen Boom erlebt. Sozialwissenschaftler sind immer mehr daran interessiert zu untersuchen was Menschen glücklich macht und wie sich Glücklichkeit auf das Verhalten auswirkt. In diesem Kurs werden wir uns mit Fragen beschäftigen wie: Was ist Glücklichkeit? Können wir Glücklichkeit messen? Kann man Glück kaufen? Was ist der Zusammenhang zwischen Glück und sozialen Beziehungen? Leben glückliche Menschen länger?

- Haidt, J. (2006). The happiness hypothesis: Finding modern truth in ancient wisdom. Basic Books.
- Layard, R. (2011). Happiness: Lessons from a new science. Penguin UK.
- Stutzer, A.; Frey, B. S. (2012). Recent developments in the economics of happiness: A selective overview. Report. Institute for the Study of Labor (IZA)
- Weimann, J.; Knabe, A.; Schöb, R. (2015). Measuring Happiness: The Economics of Well-Being. MIT Press.

Sozialpolitik

Dr. Debra Hevenstone

Das Ziel dieses Kurses ist es, die Gestaltung der Sozialpolitik in entwickelten Ländern zu verstehen und an einer informierten Debatte mitzuwirken.

Der Kurs beginnt mit einer Einleitung zu den Aufgaben der Sozialpolitik: Warum gibt es Sozialpolitik, wie Ziele und Fortschritt gemessen werden können, Fokus auf einkommensbezogene Ziele und wie wir als Gesellschaft Ziele festlegen können.

Im zweiten Teil des Kurses werden wir das Design der Sozialpolitik diskutieren. In diesem Teil fangen wir an mit der Typologie der Sozialstaaten und Eigenschaften wie Bar vs. Sachleistungen oder Einkommensüberprüfung vs. Allgemein Sozialleistungen. Dann diskutieren wir Anreizstrukturen, marktorientierte Lösungen, Föderalismus, und Finanzierung.

Im dritten und letzten Teil werden wir uns einen kurzen Überblick über ein paar spezifische Sozialprogramme verschaffen wie z.B. Risikoprogramme (Krankenkasse und Pensionskasse), Arbeitsmarktpolitik (Arbeitslosenversicherung und Arbeitsmarktintegration) und Sozialleistungen (Drogenprogramme und Wohnbau).

Am Ende des Kurses können Studierende gründlich beschreiben, was ein Sozialprogramm ist, die Vorteile und Nachteile von alternativen Gestaltungen benennen und konkret realistische Änderungen vorschlagen.

- Hevenstone, Debra (2015). *The American Myth of Markets in Social Policy*. 2015. New York City: Palgrave.
- Däpp, Walter; Trachsel, Hansueli (2010). *Vom Traum Reich zu Sein*. Stämpfli Verlag, p. 26-31 & 74-79.
- Rawls, John (1972). *A Theory of Justice*
- Morelli, Salvatore et. al. (2015). *Post-1970 Trends in Within Country Inequality and Poverty: Rich and Middle-Income Countries*. *Handbook of Income Distribution*. Amsterdam: Elsevier.
- Arts, Wil; Gelissen, J. (2002). *Three worlds of welfare capitalism or more? A state-of-the-art report*. *Journal of European Social Policy*, 12, 137.
- Bednar, Jenna (2009). *Federal Structure and Potential*. Ch 2 "The Robust Federation". Cambridge: Cambridge University Press.
- Egbert, Henrik; Hildenbrand, Andreas (2012). *Der Coupon-Handelsansatz als Modell für eine subjektbezogene Finanzierung der Kinderbetreuung*. *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, 232(2), 116-128.
- Ehrler, Franziska; Knupfer, Caroline; Bochsler, Yann (2012). *Schwelleneffekte und negative Erwerbsanreize*. *Forschungsbericht Nr. 14/12*. Bundesamt für Sozialversicherung, S. 1-8 & 15-63.
- OECD. 2013. *Pensions at a Glance*. Ch 3 "Design of Pension Systems", p. 119-130 & Ch 6 "Finances of Retirement Income Systems", p. 167-176.
- van Ginneken, Ewout; Swartz, Katherine; Van der Wees, Philip (2013). *Health Insurance Exchanges In Switzerland And The Netherlands Offer Five Key Lessons For The Operations Of US Exchanges*. *Health Affairs*, 32(2013), no. 4, 744-752.
- Frölich, Markus; Lechner, Michael (2010). *Exploiting Regional Treatment Intensity for the Evaluation of Labor Market Policies*. *Journal of the American Statistical Association*, 105(491), 1014-1029.
- Kontokosta, Constantine (2014). *Mixed –Income Housing and Neighborhood Integration: Evidence from Inclusionary Zoning Programs*. *Journal of Urban Affairs*, 36(4), 716-741.
- Meili, D. (2007). *Vom Zürcher Platzspitz zur Heroinvertreibung – oder: Die progressive Drogenpolitik der Schweiz*. *Suchttherapie*, 8, 50-56.

Migration und Illegalisierung

Prof. Dr. Christian Georg Joppke durchgeführt von Anna Wyss, lic. phil.

Nicht erst seit dem Sommer 2015 ist die Steuerung von Migration ein stark debattiertes Thema in der medialen Öffentlichkeit, in politischen Kontexten aber auch in der Wissenschaft. In diesem Proseminar werden wir uns auf differenzierte Weise damit auseinandersetzen, auf welche Weise nationale und internationale Akteure versuchen, „unerwünschte“ Formen von Migration zu unterbinden und welche Konsequenzen dies für individuelle Migrierende hat.

Auf folgende Themen soll dabei anhand theoretischer und empirischer Texte eingegangen werden: europäisches Grenzregime, Steuerung von Migration, Ausschaffungen, Kategorisierungen und Repräsentationen von Migrant_innen, Arbeit in der Illegalität, Exklusion und Inklusion, Regularisierungsstrategien und Solidaritätsbewegungen.

Seminare

Angewandte Regressionsanalyse

Dr. Gregori Pascal Bättschmann

Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, Regressionsdiagnostik, die Anwendung von linearer Regression auf Panel Daten und Mehrebenenmodelle. Die Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.

Literatur:

- Wooldridge, Jeffrey M. (2009). Introductory Econometrics: A Modern Approach. South Western.

Ergänzende Literatur:

- Fahrmeir, Ludwig; Kneib, Thomas; Lang, Stefan (2009). Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Zweite Auflage. Springer.
- Fox, John (2008). Applied regression analysis and generalized linear models. Second edition. London: Sage Publications, Inc.
- Kennedy, Peter (2003). A Guide to Econometrics. Fifth Edition. MIT Press.
- Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2008). Datenanalyse mit Stata. Oldenbourg.

Globalization

Prof. Dr. Christian Georg Joppke durchgeführt von Dr. Irina Ciornei

Globalization is one of the most in use concepts today. The objective of this course is to give an account of various sub-themes that are related to the sociology and politics of globalization. These include: globalization studies and theories of globalization; the global economy; political globalization; globalization and culture; transnational civil society/transnational social movements; globalization and gender/race/ethnicity; globalization and the environment, transnational migration; global conflicts; the new global inequalities.

Rational Choice - Theorie und Empirie

Dr. Rudolf Farys

Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit den wesentlichen Ideen und Konzepten der Rational Choice Theorie. Ein Fokus des Seminars liegt darauf, die kennengelernten Konzepte in Regressionsmodelle zu übersetzen und die Vorhersagen der Theorie an realen Daten zu testen. Hierfür sind mehrere Hands-on-Sessions im PC-Raum vorgesehen.

Citizenship and Immigration in Europe

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

Should terrorists be deprived of their French citizenship? Should Malta be allowed to sell its citizenship to foreign investors? Should social benefits be limited to national citizens and be withheld from other EU citizens? These are some of the ways in which citizenship has recently made headlines in Europe. While these questions speak to different issues, from security to growth and welfare, they all firmly locate citizenship in a context of immigration. Indeed, citizenship law is the main mechanism by which national societies control their boundaries and decide “who” they want to

be. If, today, we live in “diverse” or “multicultural” societies, the major reason is that immigration and citizenship laws have allowed them to become so.

Interestingly, when “citizenship” entered the sociological lexicon, it was entirely unconnected to migration. In liberal postwar sociology, “citizenship” was the answer to the Marxist scenario of polarizing class conflict, which was losing credibility in the context of mounting affluence and social rights. But contemporary migration has shattered the optimistic scenario of citizenship as equality-spender. Citizenship now appeared in a different, less liberal light, as mechanism of closure that sharply demarcates the world’s nation-states from one another. In this more hard-nosed optic, citizenship blocks inter-state mobility and allows states to exist as relatively closed, self-reproducing units.

This course reviews the new academic field of “citizenship and immigration”, with a focus on Europe. It brings to light some important changes that citizenship in Europe has undergone in the course of contemporary migration, and which have not always been adequately grasped. This migration occurs in a distinct historical context, marked by the rise of universal human rights norms. They made citizenship more porous and less discriminatory, but also less nationally distinct than in the past. It is a truism that in the era of globalization national societies are much less the sharply bounded, autarchic units that they used to be. Citizenship has been centrally involved in this transformation, both as dependent and as independent variable.

Interdisziplinäre Sichtweisen auf Bildungsverläufe

Prof. Dr. Ben Jann, Dr. Sandra Hupka-Brunner, Prof. Dr. Rolf Becker, Dr. David Glauser

Fragen zu Bildungsbeteiligung, Bildungschancen und Bildungsergebnissen im Lebensverlauf werden seit längerem von verschiedenen Disziplinen bearbeitet: Während psychologische Forschungstraditionen sich stark für den Lernprozess und seine individuellen kognitiven Voraussetzungen interessieren, widmen sich die soziologische Bildungsforschung und die Erziehungswissenschaft eher den sozialen Kontexten und institutionellen Settings, in denen sich das Lernen vollzieht. Dabei unterscheidet die Erziehungswissenschaft verschiedene Funktionen des Bildungssystems (Qualifizierung, Sozialisation, Selektion und Legitimation/Integration) und öffnet somit den Blick auf die gesellschaftliche Dimension des individuellen Lernens. In der Soziologie werden Bildungssysteme vor allem unter dem Aspekt der Strukturierung von Bildungsverläufen und der Verteilung von Lebenschancen durch das Bildungssystem diskutiert, wobei Fragen der sozialen Ungleichheit einen zentralen Stellenwert einnehmen. In der Ökonomie geht es u.a. um Bildungsrenditen und um die Effizienz des Bildungssystems. Gemeinsam ist den verschiedenen disziplinären Sichtweisen, dass all diese Bildungsprozesse als dynamische Prozesse im Lebenslauf und in der historischen Zeit rekonstruiert und im Längsschnitt mittels Panel- und Ereignisdaten untersucht werden.

In einem ersten Teil des Seminars sollen den Studierenden in systematischer Weise verschiedene theoretische Perspektiven auf Bildungsverläufe vermittelt werden, um programmatische Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Disziplinen aufzuzeigen (Forschungsinteresse, Design, Methoden, Daten und statistische Verfahren etc.). Daran schliesst sich ein Block, in dem anhand ausgewählter Fragestellungen herausgearbeitet werden soll, welchen Gewinn, aber auch welche Herausforderungen ein interdisziplinäres Arbeiten mit sich bringt. Ziel ist hierbei, zu eruieren, wie ein kohärentes Forschungsprogramm aussehen könnte, das unterschiedliche Teildisziplinen und ihre Programme wie etwa „life span psychology“, „sociology of the life course“, erziehungswissenschaftliche Bildungsforschung und die ökonomische Investitions- und Signaltheorien in Einklang bringt. In einem dritten Schritt sollen die Studierenden ihre in den ersten beiden Blöcken erworbenen Kenntnisse eigenständig auf Basis der Paneldaten von TREE anwenden. TREE ist als interdisziplinäres Projekt konzipiert und bietet sich daher für die Analyse von Bildungsverläufen aus Perspektive verschiedener Disziplinen an. Je nach Fragestellung kann im dritten Schritt auch auf alternative Daten (wie etwa das DAB Panel) zurückgegriffen werden.

Tattoo, Rastas, Massanzug – Einführung in die Signaling-Theorie

Dr. Joël Berger

Warum tragen Banker im Hochsommer Anzug? Warum verbauen sich manche Personen mit prominenten Tattoos den Zugang zu einer lukrativen Arbeitsstelle bei einer Bank? Und warum sind manche Menschen bereit, einen deutlichen Aufpreis für unförmige ökologische Kleidung zu bezahlen? Die Signaling-Theorie liefert Antworten auf diese und ähnliche Fragen. Demnach handelt es sich bei diesen Verhaltensweisen um Signale. Ein Signal ist ein Merkmal einer Person, welches für einen Beobachter eine nicht direkt beobachtbare Qualität indiziert. Damit das Signal glaubwürdig ist, muss es in irgendeiner Form kostspielig sein. Nur eine um akkurate Erscheinung bemühte Person ist bereit, sich im geschlossenen Hemd oder Kostüm der Sonne auszusetzen, nur eine Person, die bestimmte Lebenswege für sich ausschliesst ist bereit, sich im Gesicht zu tätowieren und nur eine Person mit starkem Umweltbewusstsein ist bereit, einen ökonomischen Aufpreis für ökologische Produkte zu bezahlen. Der Signaling-Theorie zur Folge erlangt der Sender bzw. die Senderin eines Signals im Gegenzug zu den eingegangenen Kosten auch Vorteile – beispielsweise bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, den Zugang zu bestimmten Bezugsgruppen, oder einen Zugewinn an Vertrauenswürdigkeit und sozialem Status.

In diesem Seminar bringen wir die etablierte Signaling-Theorie in Verbindung mit klassischen soziologischen Konzepten wie Identität und Bezugsgruppen. Es erfolgt eine Einführung in die experimentelle Methode und Verfahren zur Analyse experimenteller Daten. Teilnehmende führen in Kleingruppen Feldexperimente zur Signaling-Theorie durch. Beispielsweise wird der Frage nachgegangen, ob elegante Kleidung zu einer Bevorzugung in sozialen Interaktionen mit bestimmten Bezugsgruppen führt.

Literatur:

- Diekmann, Andreas; Przepiorka, Wojtek (2010). Soziale Normen als Signale. Der Beitrag der Signaling-Theorie. In: Albert, Gerd; Sigmund, Steffen (Eds.). Soziologische Theorie Kontrovers. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 50, S. 220-237.
- Gambetta, Diego (2009). Signaling. In: Hedström, Peter; Bearman, Peter (Eds.). The Oxford Handbook of Analytical Sociology. Oxford: Oxford University Press, S. 168-194.

Spieltheorie in den Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Axel Franzen

Nach einer Einleitung in die grundlegenden Begriffe und zentralen Inhalte der Spieltheorie, werden im Seminar Anwendungsbeispiele in den Sozialwissenschaften besprochen. In Anlehnung an die Arbeit von Robert Axelrod („Die Evolution der Kooperation“) beschäftigt sich das Seminar zunächst mit der Entstehung von Kooperation unter rationalen Egoisten. In diesem Zusammenhang wird auch die Bereitstellung und Pflege öffentlicher Güter und Allmenden diskutiert. Weitere Themen des Seminars sind neuere Theorien über Fairness und Reziprozität, die Wirksamkeit von Sanktionen für die Aufrechterhaltung von Kooperation sowie die Bedeutung von Reputationsmechanismen. Schließlich sollen auch aktuelle Studien über die Funktion von Vertrauen auf anonymen Märkten (z.B. Ebay) behandelt werden.

Literatur:

- Axelrod, Robert (2000). Die Evolution der Kooperation. 5. Aufl., München: Oldenbourg.
- Diekmann, Andreas (2009). Spieltheorie. Einführung, Beispiele, Experimente. Rowohlt Taschenbuch.
- Dixit, Avinash K. und Susan Skeath (2004). Games of Strategy. New York: Norton.
- Gintis, Herbert (2009). The Bounds of Reason. Princeton und Oxford. Princeton University Press.
- Henrich, Joseph; Boyd, Robert; Bowles, Samuel; Camerer, Colin F.; Fehr, Ernst; Gintis, Herbert (Hrsg.) (2004). Foundations of Human Sociality. Oxford University Press.
- Rapoport, Anatol (1998). Decision Theory and Decision Behavior. London: Macmillan.

Populism in the Neoliberal Era

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

The year 2016, with the successful Brexit referendum and the US presidential election victory of Donald Trump, marks the break-through of “populism” in the West. What is “populism”, why does it emerge at this point in time, what are its effects on public policy and the laws and institutions of liberal societies? It will be argued that “neoliberalism”, the guiding ideology of contemporary globalization is strongly connected with the rise of populism — the retreat of the state from social protections, contributing to massive increased income and wealth disparity between the top 1 percent and the “rest”, and the atrophy of opposition to reigning “market fundamentalism” in the political mainstream (“there is no alternative”, Mrs. Thatcher used to say — the so-called TINA principle), are among the factors stirring populism, particularly on the right end of the political spectrum. The effects of populism will be examined in terms of certain “renationalizing” trends in the membership policies of states, which deal with the regulation of immigration, citizenship, and culture. This class is explorative, covering the terrain for a book that the instructor intends to write on the topic.

Kolloquium

Forschungskolloquium Soziologie

Prof. Dr. Axel Franzen, Prof. Dr. Ben Jann, Prof. Dr. Christian Georg Joppke, Prof. Dr. Rolf Becker

Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Wochenübersicht FS 2018

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 10.00				<i>Seminar:</i> Citizenship and Immigration in Europe, Joppke	
10:00 – 12:00	<i>Seminar:</i> Angewandte Regressionsanalyse, Bätschmann	<i>Vorlesung:</i> Sozialstrukturanalyse II: Soziale Ungleichheit, Jann	<i>Seminar:</i> Tattoo, Rastas, Massanzug – Einführung in die Signaling-Theorie, Berger		
12:00 – 14:00			<i>Proseminar:</i> Sozialpolitik, Hevenstone	<i>Vorlesung:</i> Sociological Theories II: Modern Theories II, Joppke / Ciornei <i>ES Vorlesung:</i> Einführung in die empirische Sozialforschung, Franzen (13 – 15 Uhr)	
14:00 – 16:00	<i>Vorlesung:</i> Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung, Schönholzer <i>Proseminar:</i> Techniksoziologie, Berger	<i>Vorlesung mit Übung:</i> Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften, Jann <i>Praktikum:</i> Empirisches Forschungspraktikum II, Franzen / Mader	<i>Seminar:</i> Spieltheorie in den Sozialwissenschaften, Franzen	<i>Seminar:</i> Populism in the Neoliberal Era, Joppke	
16:00 – 18:00	<i>Proseminar:</i> Morality and Religion, Joppke / Yesil / Preisner <i>Seminar:</i> Globalization, Joppke / Ciornei	<i>Proseminar:</i> Happiness, Bätschmann <i>Seminar:</i> Interdisziplinäre Sichtweisen auf Bildungsverläufe, Jann / Becker / Hupka-Brunner / Glauser	<i>Seminar:</i> Rational Choice - Theorie und Empirie, Farys	<i>Übung zur Vorlesung:</i> Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften, Farys <i>Proseminar:</i> Migration und Illegalisierung, Joppke / Wyss	
18:00 – 20:00			<i>Kolloquium:</i> Forschungskolloquium Soziologie, (18:30 - 20:00), Joppke / Franzen / Jann / Becker		

3. Lehrveranstaltungen im HS 2018

Vorlesungen

Einführung in die Soziologie

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

Die Soziologie hat seit ihren Anfängen ihr besonderes Augenmerk auf die Voraussetzungen und Folgen gesellschaftlicher Modernisierung gerichtet. Ihr eigentliches Thema sind die Ursachen, Verlaufsformen, und Implikationen der "doppelten Revolution" (Robert Nisbet) des 19. Jahrhunderts, die das Tor zur Moderne eröffnet haben: die industrielle Revolution und die politische Revolution, mit ihren Kernstrukturen des Industriekapitalismus und des demokratisch-bürokratischen Staates. Zu den typischen Themen der Soziologie bis auf den heutigen Tag gehören die Auswirkungen neuer Produktionsweisen auf die gesellschaftliche Organisation der Arbeit und die mit ihr verbundenen sozialen Ungleichheiten, der Realisierungsgrad des in der Institution der Staatsbürgerschaft verkörperten modernen Gleichheitsversprechens, die Integrationskraft normativer Bindungen, kultureller Orientierungen bzw. gesellschaftlicher Institutionen, und vieles mehr. Nichts in der Gesellschaft kann NICHT aus soziologischer Perspektive erörtert werden, wodurch es notorisch Überschneidungen und Abgrenzungsprobleme mit akademischen Nachbardisziplinen ergeben (wie etwa Politik- und Wirtschaftswissenschaft, Recht, Sozialpsychologie, Religionswissenschaft, etc. etc.). Die in dieser Vorlesung angeschnittenen Themen versuchen eine Balance zu halten zwischen dem, was "wichtig" ist und den Forschungsinteressen des Dozenten, um exemplarisch Einblick zu erhalten, wie Soziologie "funktioniert" und wie sie produziert wird.

Literatur:

- Joas, Hans (Hg.) (3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2007). Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/M: Campus.

Sociological Theories I: Classical Theories

Prof. Dr. Christian Georg Joppke, Dr. Achim Edelmann

This is an introduction to classical sociological theories. To read the classics (especially Marx, Durkheim, Weber) is not only of historical or specialist interest. This is because sociology is one of the few academic disciplines in which the classics do not age. Instead, the classics have founded enduring research programs that continue to be formative today. Accordingly, one speaks of "Marxist", "Weberian"; or "Durkheimian" sociology.

The classics share the interest to describe and explain the historical transformation of traditional into modern societies, and to explore its political, social, and cultural implications. But they differed fundamentally in their strategies of concept formation, empirical analysis, and their normative-political visions.

The goal of this course is to compare and critically evaluate these different programs, which continue to frame sociological research today.

Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik

Prof. Dr. Axel Franzen

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die grundlegenden Methoden der univariaten, bivariaten und multivariaten Datenanalyse zu vermitteln. Die Vorlesung beginnt mit der deskriptiven Analyse von Daten und der graphischen Darstellung von statistischen Ergebnissen. Die Veranstaltung beschäftigt sich dann mit der Analyse von Kontingenztabellen und bivariaten Zusammenhangsmassen für metrische Daten sowie mit linearen Regressionen (OLS) und binären Regressionsmodellen (Logit, Probit). Besonderer Wert wird auf die Anwendung statistischer Verfahren mittels sozialwissenschaftlich relevanter und aktueller Datensätze gelegt. Zu diesem Zweck wird die Vorlesung von wöchentlichen Übungen im PC-Pool mit dem Statistikprogramm Stata begleitet. Der Besuch dieser Übungen ist obligatorisch und Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises.

Literatur:

- Fahrmeir, Ludwig; Künstler, Rita; Pigeot, Iris; Tutz, Gerhard (2007). Statistik: der Weg zur Datenanalyse. 5. Auflage, Berlin u.a.: Springer.
- Jann, Ben (2005). Einführung in die Statistik. 2. bearbeitete Auflage. München: Oldenbourg.
- Wooldridge, Jeffrey M. (2003). Introductory Econometrics: A Modern Approach. 2. Auflage, Mason, Ohio: South West.

Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Prof. Dr. Ben Jann

Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider „state-of-the-art“ Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmeverletzungen bilden u.a. Verfahren für kategoriale Daten (Logit/Probit, geordnete und multinomiale Modelle), Zähldaten und zensierte Daten, die Berücksichtigung komplexer Stichproben sowie der Umgang mit fehlenden Werten weitere Schwerpunkte der Veranstaltung.

Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.

Die Veranstaltung ist Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Während sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagenverfahren konzentriert, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus (einige Stichworte dazu sind Potential Outcomes, DAGs, Matching, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID). Insgesamt ist der Zyklus ein „geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft. Die beiden Teile können jedoch auch unabhängig voneinander besucht werden.

Übungen

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Prof. Dr. Axel Franzen durchgeführt von Sebastian Bahr, Zagorka Nakova und Simon Kaiser

In den Übungen werden die Inhalte und Analyseverfahren aus der Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ praxisorientiert umgesetzt. Die Aufgaben aus der Vorlesung werden nach einer Einführung in das Statistikprogramm STATA gemeinsam besprochen und gelöst. Zudem werden in den Übungen weitere Aufgaben gestellt, damit die Studierenden die Durchführung eigenständiger statistischer Analysen erlernen.

Literatur:

- Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2008). Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 3. aktualisierte und überarb. Aufl., München: Oldenbourg.

Einführung in die Soziologie

Prof. Dr. Christian Georg Joppke durchgeführt von Marlène Breidenbach, Sophie Schneider

Die Übung ist eine Begleitveranstaltung zur obligatorischen Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ und richtet sich an Studierende des Studiengangs BA Sozialwissenschaften (Major) im Einführungsstudium. Sie bietet die Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit klassischen soziologischen Fragestellungen sowie zum Kennenlernen der akademischen Arbeitsweise, die durch Lektüre und Diskussion gekennzeichnet ist. Die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Texte zielt darauf ab, die Studierenden für die soziologische Beobachtung neugierig zu machen und den „soziologischen Blick“ zu schärfen. Anhand lebensnaher Beispiele und durch die Reflexion von Alltagsphänomenen werden die meist abstrakten Gegenstände und theoretischen Begriffe in der Diskussion konkretisiert. Drei zentrale Lernziele der Übung sind:

1. Vertiefung der Perspektive soziologischen Denkens: Was ist Soziologie und worin unterscheidet sie sich von anderen Sozialwissenschaften? Was heisst es, soziologisch zu fragen und zu arbeiten? Wozu nutzt Soziologie?
2. Einführung in die methodisch-systematische Lektüre wissenschaftlicher Texte: Wie recherchiere ich Literatur zu ausgewählten Themen- und Problemstellungen? Wie erstelle ich eine Textanalyse?

Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften

Dr. Benita Combet

Der vornehmlich als E-Learning konzipierte Kurs führt in die sozialwissenschaftlichen Arbeitstechniken ein und befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.

Dazu betrachten wir

- Wissenschaftliche Sprache
- Strukturierung von Texten
- Inhalt und Aufbau wissenschaftlicher Texte
- Entwickeln einer Fragestellung und Hypothesen
- Finden und Verarbeiten relevanter Literatur
- Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit

Während des Semesters werden fortlaufend kleinere Arbeiten geschrieben mit unterschiedlichem Fokus auf eine der obigen Lernziele.

Literatur:

- Berninger, Ina; Botzen, Katrin; Kolle, Christian; Vogl, Dominikus; Watteler, Oliver (2012). Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung.
- Franck, Norbert; Stary, Joachim (2011). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung.

Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Dr. Rudolf Farys

Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm «Stata» zum Einsatz.

Forschungspraktikum

Empirisches Forschungspraktikum I

durchgeführt von Prof. Dr. Axel Franzen zusammen mit Sebastian Mader, M.A.

Ziel des empirischen Forschungspraktikums ist es, die in methodischen und statistischen Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines konkreten Forschungsprojektes anzuwenden. Zu diesem Zweck werden zu Beginn des Semesters einige Forschungsideen vorgestellt, die dann von den Seminarteilnehmenden diskutiert und erweitert werden. Zu den Projektideen werden dann geeignete Forschungsdesigns erarbeitet und von den Studierenden vorgestellt.

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester der Veranstaltung (HS 2018) bestehen die einzelnen Arbeitsschritte des Forschungspraktikums im Finden einer Forschungsidee, der Formulierung von Hypothesen, der Festlegung eines Forschungsdesigns und der Ausarbeitung eines Erhebungsinstruments. Im Frühjahrssemester 2019 werden dann die Daten durch Experimente, Befragungen, oder Beobachtungen erhoben und statistisch ausgewertet. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende mit einem inhaltlichen Interesse an soziologischen Fragestellungen. Die Teilnahme erfordert hohes Engagement, insbesondere bei der Durchführung der Datenerhebung.

Proseminare

Macht und Individuum in der Organisationssoziologie

Prof. Dr. Christian Georg Joppke durchgeführt von Lisa Marie Borrelli, M.A.

Das Seminar soll erste Einblicke in die Organisationssoziologie gewähren. Dabei wird es auf diverse organisationssoziologische Fragestellungen aus einer institutionalistischen Perspektive (akteurszentrierter Institutionalismus, Neo-Institutionalismus), jedoch auch aus der Sicht des Individuums eingehen. Moderne Gesellschaften sind Organisationsgesellschaften, welche gesellschaftliche Verhältnisse reflektieren und reproduzieren. Entsprechend spielen Phänomene wie Macht, soziale Ungleichheit und die Strukturierung des Alltags eine wichtige Rolle.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Frage wie Organisationen funktionieren (können), auch im Hinblick auf die unterschiedliche Zusammensetzung von Akteuren und deren asymmetrische Interessen, sowie mit den Auswirkungen auf individuelle Lebensführung. Hierzu werden zum Teil Texte von Max Weber (Bürokratietheorie), Michel Foucault (Machtanalysen), Niklas Luhmanns (Differenzierungstheorie), oder auch der Neo-Institutionalismus oder die Managementlehre des Taylorismus' bearbeitet. Weiterhin werden auch modernere Texte zu Netzwerken, Organisationspraktiken und Veränderungen von Organisationen diskutiert.

Zu Beginn des Proseminars haben die Studierenden die Möglichkeit ein Fokusinteresse zu äußern.

Einführung in die Entwicklungssoziologie

durchgeführt von Prof. Dr. Ben Jann zusammen mit Christoph Kühnhanss und Martina Jakob

Globale soziale Ungleichheiten stellen eine zentrale Herausforderung für die nachhaltige Entwicklung der Weltgesellschaft dar und werden durch mehrere «Sustainable Development Goals» der «2030 Agenda for Sustainable Development» der Vereinten Nationen adressiert (wie z.B. «No Poverty» oder «Zero Hunger»). Die Entwicklungssoziologie und verwandte Teilbereiche anderer Disziplinen wie der Ökonomie oder Politikwissenschaft nehmen sich diesem Thema an, indem sie untersuchen, welche Problemfelder bestehen, wie sich globale Ungleichheiten erklären lassen und unter welchen Bedingungen eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung möglich ist. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Regionen und Ländern, die durch soziale Probleme wie umfassende Armut, mangelhafte Bildungsinstitutionen, geringe wirtschaftliche Produktivität, oder politische Instabilität geprägt sind.

Das Proseminar soll einen Überblick über den Themenbereich vermitteln und erste Einblicke in die entsprechende sozialwissenschaftliche Forschung geben. Der erste Teil des Kurses widmet sich der Beschreibung globaler Ungleichheiten und verschiedener Dimensionen und Problemfeldern des so genannten «Development Gap». In einem zweiten Teil werden allgemeine Erklärungsansätze für die unterschiedliche Entwicklung von Gesellschaften im globalen Kontext besprochen. Im dritten Teil geht es um Legitimation und Lösungsansätze entwicklungspolitischer Bestrebungen. Dabei werden zunächst die Probleme und Erfolge der klassischen Entwicklungspolitik diskutiert. Anschliessend widmet sich das Proseminar den neueren Ansätzen zur Erreichung von «Development Goals» und der wissenschaftlichen Evaluation entsprechender Massnahmen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Studien, in denen die Implikationen von Interventionen mit so genannten RCTs (Randomized Controlled Trials) untersucht werden.

Social Interactions & Sustainable Behavioral Change

Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt

The course discusses both theoretical and empirical articles related to behavioral change and socially sustainable behaviors. Specifically, the course will distinguish between behavioral change associated with tipping points, coordination incentives with or without heterogeneity, nudging, as well as changes in beliefs and preferences. The course will conclude with a discussion of the specific

ways in which the concept of behavior change is most often used in social policy, as well as strategies that have been most effective in changing behaviors in support of sustainability. The students will have the opportunity to discuss some of the research covered in class with the leading authors, who will join the discussion either online or by visiting in person.

Feminist Theory

Dr. Irina Ciornei

This seminar introduces students to key theoretical debates of feminist thought. The sessions are focused on theory and are not designed to systematically cover the history of women's movements, although discussion of political/social movements will be included when appropriate. We will learn about the history of feminist thought in its various stages, and evaluate the strengths, insights and weaknesses of different theoretical standpoints. More specifically, we will: 1) Explore the history of feminist theory; 2) Consider the intersections of feminism with other forms of oppression, such as race, class, and colonialism; 3) Improve our conceptual skills, critical thinking, and oral and written communications. This seminar is designed to be participatory.

Klassische Studien der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Axel Franzen durchgeführt von Fabienne Wöhner, M.A.

Ziel des Proseminars ist es, den Studierenden ausgewählte klassische Studien der empirischen Sozialforschung näherzubringen und diese kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten zur selbstständigen Literaturrecherche, Themenausarbeitung sowie Ergebnispräsentation geschult werden. Das Proseminar eignet sich daher besonders für Studierende der Sozialwissenschaften im Einführungsjahr.

Besprochen werden unter anderem die Studie über soziale Beeinflussung von Solomon E. Asch (1955), der Coleman-Report zur Bildungsungleichheit in den Vereinigten Staaten von James S. Coleman (1966), die berühmte Studie über die Arbeitslosen von Marienthal von Jahoda et al. (1975), das Milgram-Experiment zur Gehorsamkeit gegenüber Autoritäten (1974) und das Gefangenendilemma-Computerturnier von Robert Axelrod (1987).

Seminare

Sequenzanalyse

PD Dr. Oliver Lipps

Vor allem Abfolgen im Lebensverlauf aber auch andere sozialwissenschaftliche Phänomene können durch Verläufe von Zuständen oder Ereignissen beschrieben werden. Beispiele sind Erwerbsverläufe (Vollzeit, Teilzeit, arbeitslos, inaktiv) oder Zivilstandswechsel (ledig, verheiratet, geschieden; jeweils mit oder ohne Kinder im Haushalt). Sequenzen sind geordnete Folgen solcher Zustände, wie z.B. ledig ohne Kind – ledig mit Kind – verheiratet mit Kind - verheiratet ohne Kind – geschieden ohne Kind.

Die Sequenzanalyse beschäftigt sich mit Fragen wie „Gibt es Muster in Sequenzen?“, „Wer hat typische, wer hat untypische Muster?“ oder „Wie kann man verschiedene Sequenzen vergleichen?“. Für letztere wird etwa die „optimal matching“ (OM) Methode verwendet, die ursprünglich aus der Molekularbiologie für Vergleiche von DNA-Sequenzen stammt. OM liefern Abstände zwischen je zwei Sequenzen und sind ein Maß für deren Ähnlichkeit. Üblicherweise werden diese Abstände verwendet, um die Sequenzen mit einer Clusteranalyse zu gruppieren. Die Gruppen können dann als abhängige oder unabhängige Variablen in Regressionsanalysen verwendet werden.

Im Seminar wird zunächst eine Einführung in die Methode der Sequenzanalyse gegeben. Dabei werden verschiedene Ähnlichkeitsmasse und das OM Verfahren vorgestellt. Danach wird ein

praktisches Beispiel für eine Sequenzanalyse mit Hilfe des Stata ados SQ (evtl. Verwendung von SADI) durchgerechnet. Die Seminarteilnehmer sollen im Anschluss ein eigenes kleines Forschungsprojekt ausarbeiten, dieses präsentieren, und in Form eines kleinen Forschungsberichts ausarbeiten.

Literatur:

Grundlegend

- MaInDoe, H.; Abbott, A. (1999). Sequence analysis and optimal matching techniques for social science data. In: The Handbook of Data Analysis (M. Hardy and A. Bryman eds.): 387-406, Sage.
- Elzinga, C. (2007). Sequence Analysis: Metric representations of categorical time series. Department of Social Science Research Methods, Vrije Universiteit, Amsterdam.
- Für R-user: Gabadinho, A.; Ritschard, R.; Studer, M.; Müller, N. (2011). Mining sequence data in R with the TraMineR package: A user's guide. Department of Econometrics and Laboratory of Demography, University of Geneva, Switzerland.

Für Fortgeschrittene

- Aisenbrey, S.; Fasang, A. (2010). New Life for Old Ideas: The "Second Wave" of sequence analysis. Bringing the "Course" back into the life course. Sociological Methods Research, 38, 420-462.
- Gauthier, J.A.; Widmer, E.; Bucher, P.; Notredame, C. (2010). Multichannel sequence analysis applied to social science data. Sociological Methodology, 40(1), 1-38.

Normen, Werte, Einstellungen

Dr. Joël Berger

Werte und Normen sind aus zwei Gründen zentrale soziologische Begriffe. Einerseits beeinflussen Werte und Normen unsere Einstellungen und unser Handeln, andererseits werden sie durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen, etwa Institutionen, geprägt. So fördern sie beispielsweise den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder provozieren Konflikte zwischen sozialen Subgruppen.

Das Seminar thematisiert unter anderem den Wertewandel über die Zeit (beispielsweise den Wandel hin zu postmodernen Werten), gesellschaftliche Konflikte, die sich aus dem Zusammentreffen moderner und traditionaler Werte ergeben (Stichwort „Händedruckverweigerer“) oder die Frage, wie gesellschaftliche Institutionen individuelle Werte und Normen formen (beispielsweise verhalten sich im Experiment Fahrradkuriere, die im Akkord arbeiten, weniger prosozial als ihre auf Stundenlohnbasis angestellten Kolleginnen und Kollegen).

Das Seminar beinhaltet des Weiteren eine kurze Einführung in die Methodologie der experimentellen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt „Feldexperimente“. Das gewonnene Wissen wird sogleich in die Praxis umgesetzt: Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmenden in Kleingruppen Feldexperimente im Themenbereich „soziale Normen“ durch.

Literatur:

- Bicchieri, Cristina (2006). The Grammar of Society. The Nature and Dynamics of Social Norms. Cambridge: Cambridge University Press, S. 1-51.
- Coleman, James (1994). Foundations of Social Theory. Cambridge: Harvard University Press, S. 241-300.
- Hitlin, Steven; Piliavin, Jane, A. (2004). Values: Reviving a Dormant Concept. Annual Review of Sociology 30, 359-393.

Moral Regulation of Society

Prof. Dr. Christian Georg Joppke lectured by Ilay Yesil and Michalina Preisner

In last centuries, the modern state became the sole regulator of moral issues. Policies regulating seemingly private behaviors and decisions, including abortion, assisted dying, prostitution, same-sex marriage, drug consumption and addiction often mobilize a wide variety actors. These actors - policy experts, religious and other advocacy groups - often try to gain influence both in formulation and implementation phases of the policy processes.

Throughout the semester, we are going to shed a light on the policy processes around moral issues and learn about regulatory capacities and engagement of different actors.

Nationhood and Nationalism

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

This seminar is an introduction to the cross-disciplinary field of nations and nationalism, assembling work by historians, sociologists, political scientists, and anthropologists. Among the questions to be asked are: Is nationhood old or modern; what types do we find in different epochs and parts of the world; what is its relationship to state and democracy; what is its future in the context of globalization?

Literatur:

- Weber, M.; Gellner, B.; Anderson, M.; Mann, A.; Smith; Brubaker, etc.

Datenanalyse mit R

Dr. Rudolf Farys

Die Statistik-Software R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.

Literatur:

- Wer sich vorab etwas mit R vertraut machen will: [Link](#)

Umweltsoziologie

Prof. Dr. Axel Franzen

Die Bedrohung der natürlichen Umwelt und ihre sozialen Auswirkungen sind seit den 1970er Jahren eines der zentralen gesellschaftspolitischen Themen. Die wachsende Weltbevölkerung, die Zunahme an CO₂-Emissionen und die Frage, wie der Einstieg in eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung gelingen kann, sind einige der Probleme, mit denen sich die Umweltsoziologie beschäftigt. In den ersten Sitzungen des Seminars soll zunächst das Ausmass der Umweltgefährdung und ihre Wahrnehmung in der Bevölkerung diskutiert werden. Des Weiteren werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann Menschen bereit sind, umweltgerecht zu handeln und welche politischen Massnahmen zur Lenkung umweltrelevanten Handelns zur Verfügung stehen. Schliesslich sollen die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen aufgezeigt und diskutiert werden.

Literatur:

- Diekmann, Andreas; Preisendörfer, Peter (2001). Umweltsoziologie: Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.

- Franzen, Axel; Mader, Sebastian (2016). Predictors of national CO2 emissions: Do international commitments matter? Climatic Change.
- Dunlap, Riley; Brulle, Robert J. (2015). Climate change and society. Sociological perspectives. Oxford University Press, New York. Ostrom, Elinor (1999). Die Verfassung der Allmende: Jenseits von Staat und Markt. Tübingen: Mohr.
- Rosa, Eugene A.; Diekmann, Andreas; Dietz, Thomas; Jäger, C. (ed.) (2010). Human Footprints of the Global Environment. MIT: Cambridge, UK.

Empirical Methods for Sustainability Research in the Field

Prof. Dr. Soja Brigitte Vogt

The course will give an overview of how to design and implement small- and large-scale experiments on sustainability and social development in the field. Specifically, the course will cover the differences and similarities between lab-in-the-field experiments, quasi-experiments, natural experiments, and randomized controlled trial studies. We will discuss different ways to randomize in the field, threats to causal inference in the field, as well as internal and external validity. Finally, we will discuss ethics and critically link evidence-based field research to policy recommendations on sustainability and development. The students will have the opportunity to discuss some of the research covered in class with the leading authors, who will join the discussion either online or by visiting in person.

Blockseminar

Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism

Prof. em. Dr. Wolfgang Kurt Gustav Streeck

The course explores the potential of a historically oriented theory of contemporary capitalism. It takes off from four classical authors (Marx, Weber, Polanyi, Habermas) and moves on to modern perspectives on institutions and institutional change.

Kolloquium

Forschungskolloquium Soziologie

Prof. Dr. Axel Franzen, Prof. Dr. Ben Jann, Prof. Dr. Christian Joppke, Prof. Rolf Becker, Prof. Dr. Soja Brigitte Vogt

Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Wochenübersicht HS 2018

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 10:00	<i>Blockseminar:</i> Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism, Streeck (*Termine)		<i>Vorlesung:</i> Nachhaltigkeit und Gesellschaft, Liebe	<i>Seminar:</i> Migration und Integration, Joppke	
10:00 – 12:00	<i>Übung:</i> Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften, Combet	<i>Übung zur Vorlesung:</i> Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik, Franzen / Nakova <i>Seminar:</i> Diskriminierung, Jann / Seiler	<i>Seminar:</i> Was ist gute Theorie?, Liebe	<i>Seminar:</i> How to Operationalize Culture, Edelmann	
12:00 – 14:00			<i>Übung zur Vorlesung / Gruppe A + B:</i> Einführung in die Soziologie, Joppke / Breidenbach / Schneider <i>Seminar:</i> Makrosoziologie, Liebe	<i>Vorlesung:</i> Sociological Theories I: Classical Theories, Joppke / Edelmann	
14:00 – 16:00	<i>Übung zur Vorlesung:</i> Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik, Franzen / Kaiser <i>Proseminar:</i> Klassische und aktuelle Theorien/ Praxen der Gemeinschaft, Wetzel	<i>Vorlesung mit Übung:</i> Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse, Jann <i>Praktikum:</i> Empirisches Forschungspraktikum I, Franzen / Mader	<i>Vorlesung mit Übung:</i> Einführung in die Soziologie, Joppke <i>Seminar:</i> Neuere Methoden der Umfrageforschung, Franzen	<i>Vorlesung mit Übung:</i> Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik, Franzen <i>Proseminar:</i> Feminist Theory, Ciornei	
16:00 – 18:00	<i>Übung zur Vorlesung:</i> Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik, Franzen / Bahr	<i>Proseminar:</i> Einführung in die Geschlechtersoziologie, Jann / Zimmermann <i>Seminar:</i> Familiensoziologie, Baetschmann <i>Übung:</i> Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften, Combet	<i>Vorlesung:</i> Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I, Farys <i>Seminar:</i> Datenanalyse mit R, Farys <i>Übung zur Vorlesung / Gruppe C + D:</i> Einführung in die Soziologie, Joppke / Breidenbach / Schneider	<i>Übung zur Vorlesung:</i> Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse, Farys	
18:00 – 20:00			<i>Kolloquium:</i> Forschungskolloquium Soziologie, Joppke / Franzen / Jann / Liebe / Becker		

* *Blockseminar:* Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism, 17.09.2018 – 21.09.2018, Mo bis Fr (9 – 12 Uhr / 14 – 17 Uhr)

4. Kolloquia

Forschungskolloquium Soziologie

**Prof. Dr. Axel Franzen, Prof. Dr. Ben Jann
Prof. Dr. Christian Joppke, Prof. Dr. Rolf Becker**

Zeit: Mittwoch, 18:15 – 19:45 Uhr

Ort: Seminarraum B 305, HSZ von Roll, Fabrikstrasse 8

Programm Frühjahrssemester 2018

- 28.02.2018 **Prof. Dr. Susanne Strauß und Dr. Ariane Bertogg (Universität Konstanz)**
„Solo or shared spousal caregiving? The role of gender, class and welfare state /
Partnerpflege mit oder ohne Unterstützung? Der Einfluss von Geschlecht,
sozialem Hintergrund und Wohlfahrtsstaat“
- 07.03.2018 **Prof. Dr. Volker Ludwig (TU Kaiserslautern)**
„Tales about marriage premiums and daddy bonuses: unpacking family related
earnings differentials“
- 14.03.2018 **Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans (Deutsches Zentrum für Hochschul- und
Wissenschaftsforschung DZHW)**
„Übergangschancen in ein Masterstudium von Bildungsinländern und -ausländern
im deutschen Hochschulsystem“
- 21.03.2018 **PD Dr. Michael Schulte-Mecklenbeck (Universität Bern)**
„Das betrifft nur die (Sozial-)Psychologen! Irrtümer und Möglichkeiten der
Replikationskrise“
- 11.04.2018 **Prof. Dr. Ilke Adam (Freie Universität Brüssel)**
„Accommodating Muslims at the Workplace“
- 18.04.2018 **Prof. Dr. Sandro Cattacin (Université de Genève)**
„Unexpected Inclusions - oder wie ‚Integrationspolitiken‘ sinnvoll ersetzt werden
könnten“
- 02.05.2018 **Prof. Dr. Eiko Thielemann (London School of Economics and Political
Science)**
„Escaping Populism: On EU Immigration and Asylum Policies“
- 30.05.2018 **Prof. Dr. Daniele Caramani (Universität Zürich)**
„The Populist and Technocratic Challenge to Party Democracy“

Forschungskolloquium Soziologie

**Prof. Dr. Axel Franzen, Prof. Dr. Ben Jann
Prof. Dr. Christian Joppke, Prof. Dr. Sonja Vogt
Prof. Dr. Rolf Becker**

Zeit: Mittwoch, 18:15 – 19:45 Uhr

Ort: Seminarraum B 305, HSZ von Roll, Fabrikstrasse 8

Programm Herbstsemester 2018

- 19.09.2018 **Prof. em. Dr. Dres. h.c. Wolfgang Streeck (Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln)**
„Beyond Determinism: Toward a Historical Theory of Society“
- 26.09.2018 **Andrew Sudmant, PhD (Leeds University, UK)**
„Assessing the Case for Low Carbon Action in Cities: Findings from a Global Research Program“
- 03.10.2018 **Prof. Dr. Betty de Hart (University of Amsterdam)**
„Regulating Mixed Intimacies in Europe“
- 17.10.2018 **Nils Köbis, PhD (University of Amsterdam)**
„The social psychology of corruption“
- 31.10.2018 **Prof. Dr. Gabriel Abend (Universität Luzern)**
„Does the sociology of morality rest on a mistake?“
- 07.11.2018 **Prof. Dr. Ulrik Brandes (ETH Zürich)**
„Social Networks and the Adaptation of Methods“
- 21.11.2018 **Prof. Dr. Marita Jacob (Universität zu Köln)**
„Inequalities in higher education beyond access: Social differences in students' jobs“
- 28.11.2018 **Dr. Karin Schwiter (Universität Zürich)**
„Zur Entstehung prekärer Arbeitsverhältnisse in Schweizer Privathaushalten: Wie transnational agierende Personalverleihagenturen migrantische Arbeitskräfte an Schweizer Seniorenhaushalte vermitteln“
- 05.12.2018 **Dr. Tobias Roth (Universität Mannheim)**
„The role of parents' ethnic networks in the school-to-work transition in Germany“
- 12.12.2018 **Dr. Kristin Surak (SOAS University of London)**
„Citizenship by Investment“
- 19.12.2018 **Dr. Heinrich H. Nax (ETH Zürich)**
„Rational Altruism? On Preference Estimation and Dictator Game Experiments“

5. Forschungsprojekte

Laufende Forschungsprojekte

Projekttitle

CAL-IMPACT: Expanding School Time and the Value of Computer-Assisted Learning – Lessons from a Randomized Experiment in El Salvador).

Inhalt und Ziele des Projekts

Mit CAL-IMPACT evaluieren wir ein Bildungsprogramm der Berner Hilfsorganisation CONSCIENTE im salvadorianischen Distrikt Morazán (CAL=Computer assisted learning). Das Programm umfasst drei Interventionen in 120 Grundschulklassen mit 2'400 SchülerInnen der 3. bis 6. Klasse: (1) Zusätzlicher Mathematikunterricht durch Vertragslehrer, (2) computergestützter Mathematikunterricht durch Vertragslehrer und (3) computergestützter Mathematikunterricht mit reinem Aufsichtspersonal. Dieses Design erlaubt es, den Grad der Komplementarität / Substituierbarkeit zwischen CAL-Software („Khan Academy“) und pädagogisch ausgebildeten Lehrkräften zu untersuchen. Insbesondere prüfen wir, ob die Auswirkungen auf die Lernergebnisse in erster Linie auf zusätzlichen Unterricht oder auf den Einsatz von Computern zurückzuführen sind. (Preliminary Evaluation Design)

Förderinstitution

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA: IMPACT-Evaluation Award 2017, Universität Bern. (Kooperationsprojekt des Center for Regional Economic Development (CRED - Departement Volkswirtschaftslehre) und des Instituts für Soziologie (SOZ)).

Projektsumme

Evaluation: CHF 72'000 / Implementierung El Salvador: CHF 313'500 inkl. IT-Material.

Leitung

Dr. Konstantin Büchel (CRED), Daniel Steffen (CRED), Martina S. Jakob (SOZ), Christoph Kühnhanss (SOZ).

Betreuung: Prof. Dr. Aymo Brune / Prof. Dr. Ben Jann

Projekttitle

Religion and Morality Policy

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektsumme

CHF 417'000

Projektdauer

September 2017 – August 2020

Leitung

Prof. Dr. Christian Joppke, Irina Ciornei, Ph.D. (with Christoph Knill, LMU München)

Projekttitle

Gender Gap im Erwerbsverlauf

Inhalt und Ziele des Projekts

Das Dissertationsprojekt untersucht verschiedene Aspekte von Arbeitsmarktungleichheiten zwischen Frauen und Männern. Ein besonderer Fokus gilt der Karriereentwicklung in den ersten Berufsjahren. Die Analysen erfolgen u.a. mit den TREE-Daten und den Daten der Hochschulabsolventinnenbefragung des BFS.

Förderinstitution

Doc. CH Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Projektsumme

CHF 233'009

Projektdauer

September 2015 – August 2019

Leitung

Barbara Zimmermann, M.A.

Betreuung

Prof. Dr. Ben Jann

Projekttitle

Challenging Secularism From Within. Freemasons' Pursuit of the Spiritual and the Secular in France and Switzerland

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation.

Projektsumme

CHF 295'000.-

Projektdauer

September 2016 – August 2019.

Leitung

Prof. Dr. Christian Joppke und Graham Hill, Ph.D. (University of Bern)

Projekttitle

Feminisation, Agricultural Transition and Rural Employment: Social and Political Conditions of Asset-Building in the Context of Export-Led Agriculture and Alternative Income Generating Opportunities

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation, National Research Programme "Swiss Programme for Research on Global Issues for Development"

Projektdauer

June 2014 – May 2020

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe (Co-PI, in total one PI, Prof. Dr. Heinzpeter Znoj, Interdisciplinary Centre for Gender Studies, and five CO-PIs).

Projekttitle

Transitions from Education to Employment (TREE)

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektbeschreibung / Ziele des Projekts

Transfer des Projekts TREE an die Universität Bern

Seit 1. Dezember 2014 ist das Projekt TREE (Transitionen von der Erstausbildung ins Erwerbsleben) am Institut für Soziologie der Universität Bern (Lehrstuhl Prof. Ben Jann) sowie am Lehrstuhl für Bildungssoziologie des Instituts für Erziehungswissenschaften (IfE, Prof. Rolf Becker) angesiedelt. TREE ist eine Panel-Befragung, die die nach obligatorischen Ausbildungs- und Erwerbsverläufe, mithin den Weg ins Erwachsenenleben von Abgängerinnen und Abgängern der obligatorischen Schule untersucht. Die längsschnittliche Untersuchung einer ersten Stichprobe von über 6'000 jungen Menschen (TREE1) begann im Jahr 2000 auf der Basis der ersten PISA-Erhebung (Programme for International Student Assessment). Die Stichprobe wurde zwischen 2001 und 2014 insgesamt neun Mal nachbefragt. Sie war bei Panel-Beginn durchschnittlich 16 Jahre alt, heute ist sie im Mittel 30-jährig. Die Panel-Befragung einer zweiten Schulabgangs-Stichprobe (TREE2), gekoppelt an die Kompetenzmessungen im Rahmen der ÜGK (Überprüfung der Erreichung der Grundkompetenzen) startete im Jahr 2016.

TREE wird als bedeutendes sozialwissenschaftliches Infrastrukturprojekt hauptsächlich vom Schweizerischen Nationalfonds SNF finanziert. Die TREE-Daten sind als public use files öffentlich zugänglich und gehören in der Schweiz zu den fünf meistgenutzten sozialwissenschaftlichen Datensätzen. Hauptantragsteller ist Prof. Ben Jann, Mit Antragsteller sind Prof. Rolf Becker sowie Prof. Christian Imdorf, dessen Förderprofessur per 1. Juni 2015 von der Universität Basel an die Universität Bern transferiert wurde. Die operative Leitung liegt bei Dr. Sandra Hupka-Brunner und Dr. Thomas Meyer. Das wissenschaftliche Team von TREE umfasst derzeit sechs Personen, die von drei bis vier wissenschaftlichen Hilfskräften verstärkt werden.

TREE wird mit dem Standort- und Anbindungswechsel von Basel nach Bern in ein neues institutionelles Umfeld integriert, das der interdisziplinären Ausrichtung des Projekts ausgezeichnet Rechnung trägt: Ein Grossteil der Referenzdisziplinen von TREE (neben der Soziologie und den Erziehungswissenschaften etwa die Psychologie, die Politikwissenschaften sowie Forschungsstellen der Pädagogischen Hochschule) sind am neuen Standort auf dem von Roll-Campus der Universität Bern unter ein und demselben Dach untergebracht. Dies eröffnet TREE den Ausbau zahlreicher bestehender und den Aufbau neuer Synergien und Kooperationsmöglichkeiten.

Weitere Informationen: siehe <http://www.tree.unibe.ch/>

Projektbeginn

01. Januar 2000

Leitung

Dr. Sandra Hupka-Brunner, Dr. Thomas Meyer

Betreuung

Prof. Dr. Ben Jann (Institut für Soziologie), Prof. Dr. Rolf Becker (Abt. Bildungssoziologie des Institutes für Erziehungswissenschaften) und Prof. Dr. Christian Imdorf (Universität Basel)

Abgeschlossene Forschungsprojekte

Projekttitle

Reducing Energy Consumption and Promoting Green Electricity. The Role of Soft Incentives

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation, National Research Programme 71 "Managing Energy Consumption".

Projektdauer

Februar 2015 – Januar 2019.

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe und Prof. Dr. Andreas Diekmann (ETH Zürich)

Link zum Projekt: [Webseite](#)

Projekttitle

"Environmental Justice – Social Distribution, Justice Evaluations and Acceptance Levels of Unfavorable Local Environmental Conditions"

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation and German Research Foundation (D-A-CH-Agreement).

Projektdauer

October 2015 – September 2018.

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe (other subprojects by Prof. Dr. Andreas Diekmann, ETH Zurich, Prof. Dr. Karin Kurz, University of Göttingen, Prof. Dr. Peter Preisendörfer, University of Mainz)

Projekttitle

Perspectives on Social Mobility in 19th and 20th Century Switzerland

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektdauer

September 2014 – Januar 2017

Leitung

Simon Seiler, M.A.

Betreuung

Prof. Dr. Ben Jann

Projekttitle

A Civic Turn in Europe`s Radical Right? Political Discourse, Euroskepticism, and the Rise of Radical Right Parties

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektdauer

2015 – 2017

Projektsumme

CHF 352'000.-

Leitung

Dr. Edina Szöcsik und Dr. Alina Polyakova

Betreuung

Prof. Dr. Christian Joppke

Projekttitle

Does God Really Matter? National Identity and the Politics of Orthodox Churches in Serbia and Georgia

Förderinstitution

Swiss Government`s Excellence Scholarship through the Federal Commission for Scholarships for Foreign Students

Projektdauer

September 2013 – September 2016

Leitung

Tornike Metreveli, M.Sc.

Betreuung

Prof. Dr. Christian Joppke

Projekttitle

Irreguläre Migration im Schengen Raum. Lost in Transit? Fragmented Journeys of Young Migrants with no Chance of Admission in Europe

Inhalt und Ziele des Projekts

Das Dissertationsprojekt „Lost in Transit“ untersucht anhand einer ethnographischen Studie die fragmentierten Migrationswege irregulärer MigrantInnen innerhalb des Schengenraums.

Es gelingt vielen irregulären MigrantInnen trotz verstärkter Grenzkontrolle, einen Weg nach und durch Europa hindurch zu finden. Viele weisen ein sehr spezifisches Migrationsmuster auf, das durch multilineare Bewegungen zwischen zahlreichen Ländern und kurzfristige Aufenthalte an verschiedenen Orten charakterisiert ist. Die hohe Flexibilität, die diese MigrantInnen innehaben, macht Mobilität trotz immer stärkerer Migrationskontrolle möglich. Sie reagieren kreativ auf die sich schnell verändernde und verschärfende Migrationskontrolle, während die nationale und internatio-

nale Politik ihrerseits auf die immer neuen Strategien der MigrantInnen reagiert. Im Vordergrund steht die Annahme einer wechselseitigen Beeinflussung von Migrationspolitik und individuellen MigrantInnen.

Anhand einer ethnographischen Studie wird untersucht, wie irreguläre MigrantInnen es einerseits vermögen, die Migrationskontrollen zu umgehen, welche Strategien sie hierbei anwenden und auf welche Unterstützungen sie zurückgreifen. Andererseits wird beleuchtet, welche Konsequenzen die europäische Migrationspolitik auf eben diese MigrantInnen hat.

Ziel ist es, neue Kenntnisse über die spezifischen Migrationsmuster irregulärer MigrantInnen in Europa zu generieren. In Kontext der sich rasant verändernden Migrationspolitik ist es von grosser Relevanz deren Konsequenzen auch auf der Ebene individueller MigrantInnen zu untersuchen. Darüber hinaus trägt das Projekt zur Situierung des untersuchten Migrationsmusters innerhalbmigrations-theoretischer Diskurse bei.

Förderinstitution

Gefördert vom Karriereförderungsprogramm Doc.CH des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Projektsumme

CHF 230'600.-

Projektdauer

Oktober 2013 – Juli 2017

Leitung

Anna Wyss, lic. phil.

Betreuung

Prof. Dr. Christian Joppke

Projekttitel

Irreguläre Migration im Schengen Raum. Contested Control at the Margins of the State: Government responses to irregular migration in the Schengen area

Inhalte und Ziel des Projekts

Dieses Projekt untersucht die staatlichen Kontrollpraktiken von irregulärer Migration im Schengengebiet. Trotz verstärkter Kontrolle der EU-Aussengrenzen gelingt es Einzelnen immer wieder, sich auch ohne rechtliche Erlaubnis in Europa aufzuhalten – auch, weil manche Migranten zwar legal einreisen, dann aber nach Ablauf ihres Aufenthaltstitels nicht wieder ausreisen. Die Reaktion staatlicher Institutionen auf diesen Tatbestand, die Migrationskontrolle „hinter der Grenze“, ist bisher nahezu unerforscht. Über eine vergleichende ethnographische Untersuchung lokaler Rechtsanwendung in vier Staaten (Italien, Schweiz, Deutschland, Schweden) soll analysiert werden, wie ähnlich, koordiniert und erfolgreich irreguläre Migranten gefunden, identifiziert, in ihrer Bewegung kontrolliert und ausgeschafft werden.

Förderinstitution

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Projektdauer

September 2014 – August 2017

Projektsumme

CHF 282'400.-

Leitung

Prof. Dr. Christian Joppke

Mitarbeiter

Prof. Dr. Tobias Georg Eule

Projekttitle

Educational Systems and Gendered School-to-Work Transitions"

Förderinstitution

Swiss National Science Foundation (SNF)

Projektdauer

2015 – 2017

Leitung

Prof. Dr. Christian Imdorf

Mitarbeiterin

Melina Heiniger

Projekttitle

"Attitudes towards Animals" and "Animal Rights Movement", Two Projects within the Research Network "Animal – Human – Society: Approaches to an Interdisciplinary Animal Research"

Förderinstitution

LOEWE Research Initiatives Network, Federal State of Hessen, Germany.

Projektdauer

Januar 2015 – Dezember 2016

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe und Prof. Dr. Werner Trossbach (University of Kassel)

Projekttitle

Ungleichheit der Einkommen und Vermögen in der Schweiz von 1970 bis 2010

Förderinstitution

Schweizerischer Nationalfonds

Projektdauer

1. Februar 2013 – 30. September 2016

Leitung

Prof. Dr. Ben Jann

Mitarbeiter

Rudolf Farys, Dipl. Soz., Stefan Ilic

In Kooperation mit der Berner Fachhochschule (Prof. Dr. Robert Fluder, Tobias Fritschi, Oliver Hümbelin).

Projekttitle

Erwerbs- und Nutzungsorientierungen als Determinanten für die Ausprägung von Dorfprofilen (Hessen-Kassel 1737)

Förderinstitution

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (Fkz. LI 1730/5-1)

Projektdauer

2013 – 2015

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe (Universität Bern) und Prof. Dr. Werner Trossbach (Universität Kassel, Mitantagsteller)

Projekttitle

Explaining Educational Inequalities: Analyses of Primary and Secondary Effects of Social Origin and their Dependence on Institutional Arrangements

Förderinstitution

Gefördert vom Karriereförderungsprogramm Doc.CH des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Projektdauer

August 2013 – Juli 2015

Leitung

Benita Combet, M.A.

Betreuung

Prof. Dr. Ben Jann

Projekttitle

Acceptance, Fairness and Distribution" im Forschungsverbund "Efficient and fair allocation of renewable energy production at the national level (EnergyEFFAIR)

Förderinstitution

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (Fkz. 01LA1110C)

Projektdauer

2011 – 2014

Leitung

Prof. Dr. Ulf Liebe (Universität Bern) und Prof. Dr. Oliver Musshoff (Georg-August-Universität Göttingen, kommissarisch); Forschungsverbund mit der TU Berlin und dem UFZ Leipzig

Projekttitle

Klimawandel und Nachhaltigkeit: Analysen zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten mit dem ISSP 2010

Förderinstitution

Gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Projektdauer

Januar 2012 – Dezember 2014

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiter

Dorian Kessler

Projekttitle

Evaluation einer Kulturfördermassnahme bei Berufsschülerinnen und Berufsschülern

Förderinstitution

Paul Schiller Stiftung und das Theater an der Effingerstrasse

Projektsumme

CHF 5'000.-

Projektdauer

Januar 2013 – Dezember 2013

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiterin

Katrin Botzen, M.A.

Projekttitle

Mitgliederbefragung an den Schweizer Senioren-Universitäten 2012

Inhalte und Ziel des Projekts

Die Senioren-Universitäten sind zu einem wichtigen Teil in der schweizerischen Bildungslandschaft geworden. Sie ermöglichen zahlreichen Seniorinnen und Senioren lebenslanges Lernen und damit eine aktive gesellschaftliche Teilhabe. Auch diese Institutionen müssen sich aber trotz ihrer Erfolge immer wieder kritisch hinterfragen und ihr Angebot überprüfen. Dazu ist eine genaue Kenntnis der Teilnehmenden mit ihren Wünschen und Bedürfnissen erforderlich. Vor diesem Hintergrund hatten die Präsidentinnen und Präsidenten der Senioren-Universitäten Mitte 2012 die erstmalige Durchführung einer schweizweiten Mitgliederbefragung beschlossen. Durch die Mitgliederbefragung wird einerseits eine detaillierte Evaluation der bestehenden Angebote inkl. möglicher Verbesserungsvorschlägen angestrebt, andererseits sollen Informationen über die Zusammensetzung der Teilnehmenden gewonnen werden, um die Angebote auch zukünftig an den Bedürfnissen der interessierten Menschen ausrichten zu können. Mit der Durchführung der Befragung wurden Prof. Dr. em.

Ruth Meyer Schweizer, Präsidentin der Senioren-Universität Bern, und das Institut für Soziologie der Universität Bern, vertreten durch Prof. Dr. Ben Jann und Simon Hugli beauftragt.

Auftraggeber

Senioren-Universität Bern

Projektsumme

ca. CHF 50'000.-

Projektdauer

August 2012 – Juli 2013

Leitung

Prof. Dr. Ben Jann

Mitarbeiter/innen

Simon Hugli, Laurence Brandenberger, Friederike Eberlein

Projekttitel

Zivilgesellschaft in Zahlen: Vereinsstudie und Organisationserhebung in Deutschland 2012

Inhalt und Ziel des Projekts

In Kooperation mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der Bertelsmann Stiftung und der Thyssen Krupp Stiftung wurde im Rahmen des Projekts „Zivilgesellschaft in Zahlen“ eine Organisationserhebung für Deutschland durchgeführt. Ziel dieser Forschungsk Kooperation war die statistische Beschreibung der Zivilgesellschaft in Deutschland. Dafür wurden in der ersten Jahreshälfte 2012 alle gemeinnützigen Organisationen, dazu gehören eingetragenen Vereine, gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung und gemeinnützige Genossenschaften, erhoben und alle 580'294 Körperschaften in einer Datenbank erfasst. Um detaillierte Informationen über die Art, die Tätigkeiten und den sozialen als auch ökonomischen Beitrag der zivilgesellschaftlichen Akteure zu erhalten, wurde eine Organisationsbefragung durchgeführt. Die schriftliche Erhebung basierte auf einer Zufallsstichprobe von 20'000 Vereinigungen und wurde mit der Recherche der Adressen und Ansprechpartner im zweiten Halbjahr 2012 unterstützt. Des Weiteren war die Klassifikation der Vereine, GmbHS und Genossenschaften in Tätigkeitsbereiche Teil des Projekts.

Förderinstitution

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Projektsumme

55'000 CHF

Projektdauer

Januar 2012 – Dezember 2012

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiterin

Katrin Botzen, M.A.

Projekttitle

Erhebung von Schwarzarbeit in Arbeitsmarktsurveys unter Leistungsempfängern

Inhalte und Ziel des Projekts

Das Projekt war als methodische Begleit- bzw. Vorstudie zum Panel „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ des IAB konzipiert. Es sollte darüber Aufschluss geben, ob Verfahren zur Erhebung sensibler Merkmale wie die Randomized Response Technique dazu geeignet sind, das Thema Schwarzarbeit im Rahmen telefonischer Befragungen anzusprechen, ohne dass es zu Abbrüchen der Interviews kommt, und ob damit validere Ergebnisse erzielt werden können als mit direkter Erhebung. Im Rahmen des Projekts wurden 3'200 deutschlandweit zufällig ausgewählte Personen befragt.

Förderinstitution

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Deutschland

Projektsumme

Das Projekt wurde mit rund 120'000 Euro gefördert. Das Institut für Soziologie der Universität Bern war mit Eigenmitteln an dem Projekt beteiligt

Projektdauer

Januar 2011 – Dezember 2012

Leitung

Kooperationsprojekt von Prof. Dr. Ben Jann (Universität Bern) mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Deutschland (Prof. Dr. Mark Trappmann, Antje Kirchner) und der Universität Leipzig (Dr. Ivar Krumpal).

Projekttitle

Asking Sensitive Questions: Possibilities and Limits of Randomized Response and Other Techniques in Different Survey Modes (DFG-Projekt im Rahmen des Schwerpunktprogramms “Survey Methodology”)

Inhalte und Ziele des Projekts

The goal of the project is to develop, test and compare different instruments and techniques of asking questions about sensitive behavior and attitudes in three different survey modes: face-to-face, telephone and online-surveys. Typically in surveys people underreport socially undesirable activities and attitudes because they do not trust the promise of confidentiality and feel ashamed or personally threatened by disclosure. Against the background of the broader context of survey research on sensitive topics, we compare the randomized response technique (RRT) with other techniques of asking sensitive questions, such as direct questioning. We evaluate the quality of the information obtained with the different technique/mode-combinations in terms of a reduction of non-response and response bias. In the case of a successful implementation, we expect higher point estimates of the sensitive attributes on the aggregate level in the RRT-conditions.

Förderinstitution

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektsumme

Insgesamt rund 500'000 Euro über zwei Förderperioden. Die Fördermittel flossen an die Standorte Zürich, Mainz und Leipzig. Das Institut für Soziologie der Universität Bern war mit Eigenmitteln an dem Projekt beteiligt.

Projektdauer

April 2008 – Dezember 2012

Leitung

Kooperationsprojekt von Prof. Dr. Ben Jann (Universität Bern) mit der ETH Zürich (Prof. Dr. Andreas Diekmann, Marc Höglinger), der Universität Mainz (Prof. Dr. Peter Preisendörfer, Dr. Felix Wolter) und der Universität Leipzig (Prof. Dr. Thomas Voss, Dr. Ivar Krumpal).

Projekttitel

Unternehmensumfragen von Zentralbanken – Methodik der Schweizerischen Nationalbank aus der Sicht der empirischen Sozialforschung

Förderinstitution

Projektauftrag der Schweizerischen Nationalbank (SNB)

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiterin

Sonja Pointner, Dipl. Soz.

Projekttitel

Wissenschaftliche Begleitung einer Ausstellung des Museums für Kommunikation zum Thema "Kommunikation und Gesundheit"

Leitung

Prof. Dr. Axel Franzen

Mitarbeiterin

Sonja Pointner, Dipl. Soz.

6. Aktivitäten der Mitglieder des Instituts

Dr. Lisa Marie Borrelli

Publikationen

- Borrelli, L. M. (2018). Whisper down, up and between the lanes – Exclusionary policies and their limits of control in times of irregularized migration. *Public Administration* 96(4): 803-816. Doi: 10.1111/padm.12528
- Borrelli, L. M.; Lindberg, A. (2018). The Creativity of Coping: Alternative Tales of Moral Dilemmas among Migration Control Officers. *International Journal of Migration and Border Studies* 4(3), 163-178. Doi: 10.1504/IJMBS.2018.10013558
- Borrelli, L. M. 2018. Using Ignorance as (Un)Conscious bureaucratic Strategy: Street-Level Practices and structural Influences in the Field of Migration Enforcement. *Qualitative Studies*, 5(2), 23–37.
- Borrelli, L. M. 2018. Book Review: Nordic Nationalism and Penal Order: Walling the Welfare State by Vanessa Barker. 2018. Routledge: Abingdon. Reviewed in: LSE Review of Books. Available online
- Borrelli, L. M. 2018. Review on MacClancy, Jeremy (ed.) 2017. Anthropology and public service. The UK experience. Oxford/New York: Berghahn, *Social Anthropology*, 26(4), pp 202. Doi: 10.1111/1469-8676.12580
- Eule, T. G.; Borrelli L. M. (2018). Teilnehmende Beobachtung in der Verwaltung. Über die Schwierigkeit einheitlichen Handelns in Migrationsbehörden. *Terra Cognita. Schweizer Zeitschrift zu Integration und Migration*, 32, 22-24.

Irina Ciornei, Ph.D.

Publikationen

- Ostergaard-Nielsen, Eva; Ciornei, Irina (2018). Political parties and the transnational mobilisation of the emigrant vote. *West European Politics*, online first.
- Weber, W.; Ciornei, Irina (2018). 'Solidaridad europea y crisis financiera'. In Mariano Torcal (ed). *Opinión pública y cambio electoral en España ('European solidarity and financial crisis'). In Public opinion and electoral change in Spain*. Centro de Investigaciones Sociológicas (CIS), 59-75.

Vorträge / Referate

- Irina Ciornei, Ilay Yesil and Michalina Preisner (2018). Religious communities' governance engagement in Belgium and Switzerland. ECPR General Conference. Hamburg, 23-25 August 2018
- Irina Ciornei, Roxana Barbulescu and Albert Varela (2018). Social Mobility and Spatial Mobility in the EU. IMISCOE Annual Conference. Barcelona, 2-4 July 2018

Prof. Dr. Axel Franzen

Publikationen

Franzen, Axel; Sebastian, Mader (2018). Consumption-based versus production-based accounting of CO2 emissions: Is there evidence for carbon leakage? *Environmental Science & Policy* 84, 34-40. Elsevier.

Franzen, Axel; Sebastian, Mader; Fabian, Winter (2018). Contagious Yawning, Empathy, and their Relation to Prosocial Behavior. *Journal of Experimental Psychology, General* 147(12), 1950-1958.

Franzen, Axel (2018). Antwortskalen in standardisierten Befragungen. In: Jörg Blasius und Nina Baur (Hrsg.) «Handbuch empirische Sozialforschung» Springer Verlag.

Vorträge / Referate

Do phantom questions measure social desirability? Vortrag an der 3. Midterm Konferenz des RN21 der ESA in Krakau, 3.-6. Oktober 2018.

Pay if you like: Warum gibt es selbstbediente Verkaufsstände? Vortrag am Treffen «Analytische Soziologie» an der Venice International University (VIU) am 14. November 2018.

Sonstige Aktivitäten

- Gutachtertätigkeit für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften
Social Science Quarterly, Social Psychology Quarterly, Climatic Change, Nature Energy, Regulation & Governance, Environmental Politics
- Mitglied in der Kommission des Berner Umwelt-Forschungspreises
- Mitglied im wissenschaftlichen Begleitgremium des Schweizer ISSP
- Sprecher der Koordinationsgruppe Internationale Befragungen bei GESIS
- Experte für das Umweltmodul des ISSP 2020
- Präsident der Bibliothekkommission vonRoll
- Mitglied im Sounding Board der Universität Bern für die „Nacht der Forschung“
- Editorial Board Member of International Journal of Sociology (IJS)
- Vorsitzender der Ethikkommission der WISO Fakultät der Universität Bern

Prof. Dr. Ben Jann

Publikationen

Krumpal, Ivar; Jann, Ben; Korndörfer, Martin; Schmukle, Stefan (2018). Item Sum Double-List Technique: An Enhanced Design for Asking Quantitative Sensitive Questions. *Survey Research Methods*, 12(2), S. 91-102. European Survey Research Association, 10.18148/srm/2018.v12i2.7247.

Jann, Ben (2018). Customizing Stata graphs made easy (part 1). *Stata journal*, 18(3), S. 491-502. Stata Press.

Höglinger, Marc; Jann, Ben (2018). More is not always better: An experimental individual-level validation of the randomized response technique and the crosswise model. *PLoS ONE*, 13(8), e0201770. Public Library of Science, 10.1371/journal.pone.0201770.

Jann, Ben (2018). Customizing Stata graphs made easy (part 2). *Stata journal*, 18(4), S. 786-802. Stata Press.

Jann, Ben (2018). Color palettes for Stata graphics. *Stata journal*, 18(4), S. 765-785. Stata Press.

Vorträge / Referate

Jann, Ben (28 November 2018). Einkommens- und Vermögensungleichheit in der Schweiz (Unveröffentlicht). In: Universitäre Vorlesungen für Seniorinnen und Senioren, Regionaler Seniorinnen- und Senioren-Verband Winterthur (RSVW). Winterthur. November 28, 2018.

Jann, Ben (25 Oktober 2018). Customizing Stata graphs made easy (Unveröffentlicht). In: 2018 Swiss Stata Users Group meeting. Zurich. October 25, 2018.

Jann, Ben (6 September 2018). Customizing Stata graphs made easy (Unveröffentlicht). In: 2018 London Stata Users Group meeting. London. September 6–7, 2018.

Sacchi, Stefan; von Rotz, Christina; Müller, Barbara; Jann, Ben (29 Juni 2018). The Effect of Incentives on Survey Quality and Attrition Bias. Experimental Evidence from the Second TREE Cohort (Unveröffentlicht). In: 6th International pairfam Conference on "Innovations in Panel Data Methods". Munich. June 28–29, 2018.

Jann, Ben (22 Juni 2018). Customizing Stata graphs made easy (Unveröffentlicht). In: 2018 German Stata Users Group meeting. University of Konstanz. June 22, 2018.

Jann, Ben (13 Juni 2018). Assessing inequality using percentile shares. An application to Swiss tax data (Unveröffentlicht). In: BIGSSS (Bremen International Graduate School of Social Sciences) Lecture Series. University of Bremen. June 13, 2018.

Jann, Ben (12 Juni 2018). Wie ungleich ist die Schweiz? Befunde zur Verteilung von Einkommen und Vermögen (Unveröffentlicht). In: Buch am Mittag. Bibliothek Münsterstrasse, Bern. 12. Juni 2018.

Jann, Ben (Juni 2018). Decomposition methods in the social sciences (Unveröffentlicht). In: Workshop at the Bamberg Graduate School of Social Sciences. University of Bamberg. June 7-8, 2018.

Jann, Ben (2018). Customizing Stata graphs made even easier (University of Bern Social Sciences Working Papers 30). Bern: University of Bern, Department of Social Sciences.

Jann, Ben (2018). Color palettes for Stata graphics (University of Bern Social Sciences Working Papers 31). Bern: University of Bern, Department of Social Sciences.

Jann, Ben; Verardi, Vincenzo; Vermandele, Catherine (2018). ROBSTAT: Stata module to compute robust univariate statistics (Statistical Software Components S458524). Boston, MA, USA: Boston College Department of Economics.

Kessler, Dorian (2018). Underestimated Risks? Four Studies on the Availability of Resources after Partnership Separation in Switzerland. (Dissertationsschrift, Universität Bern, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät).

Prof. Dr. Christian Georg Joppke

Publikationen

The Secular State Under Siege: Religion and Politics in Europe and America. Cambridge: Polity, 2015 (Turkish translation: Say Yayinlari, Istanbul 2018 and German translation: Hamburger Edition, Hamburg 2018).

Multiculturalism and Antidiscrimination Law: Comparing the United States and Western Europe. IDC Law Review (forthcoming in a special edition in honor of Nathan Lerner, 2018/19).

War of Words: Interculturalism v. Multiculturalism. Comparative Migration Studies, 6(11), 2018, 1-10.

Culturalizing Religion in Europe: Patterns and Puzzles. Social Compass, 65(2), 2018, 234-46.

The Instrumental Turn of Citizenship. Journal of Ethnic and Migration Studies, (2018, advanced online: doi.org/10.1080/1369183X.2018.1440484).

Ethnizität, Nation, Rasse. In: Hans Joas and Steffen Mau, Hg. Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt a.M. and New York: Campus Verlag (new edition, 2020).

L'altra sfida dell'integrazione: vecchi modelli e nuove tendenze. (Europe's Other Integration Challenge: Old Models and New Trends). In: Marc Lazar, Mariuccia Salvati and Loredana Sciolla, eds. Europe: A Utopia in Construction. Volume 3., Roma: Italian Encyclopaedia Institute 2018.

Foreword to the updated German edition of The Secular State Under Siege. (Der säkulare Staat auf dem Prüfstand, Hamburger Edition 2018).

Religion in the Retreat from Multiculturalism. In: Katayoun Alidadi and Marie-Claire Foblets, eds. Public Commissions on Cultural and Religious Diversity. London: Routledge 2018.

The Rise of Instrumental Citizenship. Global Citizenship Review, no.4, 2018, pp. 24-25.

Radikalisierung der Gesellschaft? Forschungsperspektiven und Handlungsoptionen. (mit Eva Herschinger, Kemal Bozay, Olver Decker, und Magdalena von Drachenfels), PRIF Report 8/2018, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, 2018.

Vorträge / Referate

"Immigration Policy in the Crossfire of Neonationalism and Neoliberalism", conference "Sociology of Migration: Past, Present and Future", Centre de recherche sociale (CERES), Haute école de travail social Genève, Geneva, 6-7 December 2018.

"Fördern und Fordern: Die Logik der deutschen Integrationspolitik", conference "Asymmetrie und Politisierung? Deutsche und polnische Ansichten im europäischen Diskurs", Willy Brandt Zentrum (University of Breslau/Wroslaw) and Europäische Akademie Berlin, Breslau/Wroslaw (Poland), 3-4 December 2018.

"The Neonationalist Defense of Majority Culture: Themes, Actors, Policies", conference "Controversial Multiculturalism", The International Association of Jewish Lawyers and Jurists, Rome, 7-9 November 2018.

Panel commentary, in conference on "Verfassungspatriotismus in der Migrationsgesellschaft", Universität Konstanz, 11-12 October 2018.

Impulse Statement (Impulsreferat), Vigoni-Forum 2018: Kulturpolitik im Zeitalter der Migrationen und der Globalisierung, Villa Vigoni, Menaggio, Lago di Como (I), 6 July 2018.

“Fördern und Fordern: On the Logic of Immigrant Integration Policy in Europe”, keynote lecture at conference “`Parallel Societies` in Multi-Ethnic and Multi-Identitarian Societies”, University of Haifa, Haifa (Israel), 8-9 May 2018.

“Recent Policies of Immigrant Integration in Europe“, lecture within Somet International Seminar, Università degli Studi di Milano, Milan, 26 April 2018.

“Neonationalism in the Neoliberal State: Immigration, Citizenship, and Identity”, lecture at New York University Abu Dhabi (NYUAD), Abu Dhabi, 15 April 2018.

“Managing Diversity: Interculturalism v. Multiculturalism”, lecture at the University of Madrid (Carlos III) and Juan March Institute, Madrid, 4 April 2018.

“Is Mobility a More Useful Concept than Migration?”, impulse statement at workshop on “Migration, Citizenship, and Democracy” (Part II), Edmond J. Safra Center for Ethics, Harvard University, Cambridge, Mass., 22-23 March 2018 (withdrawn for personal reasons).

“Religion as Culture in Western Europe”, seminar presentation at Columbia Law School, New York, 15 February 2018.

“The European Approach to Immigrant Integration”, keynote at International Conference “Dialogue on Migrants` Integration: Challenges, Benefits and Good Practices”, Georgia State Commission on Migration Issues and International Centre for Migration Policy Development (ICMPD, Vienna), Tbilisi, Georgia, 8-9 February 2018.

“Europe and its Muslim Minorities”, keynote at Student Conference 2018 “Imports to Europe: Economy, Migration, Culture”, LSE European Institute, Cumberland Lodge (Windsor Park), 31 January 2018.

“Immigrant Integration in Europe: Common Principles and Challenges”, keynote at 1st Meeting Young Policy Network on Migration, Swiss Forum of Migration and German Marshall Fund, Münchenwiler (CH), 29 January 2018.

“Why Multiculturalism Isn` t Dead”, Durham Castle Lecture, University of Durham (UK), 17 January 2018.

Sonstige Aktivitäten

- Editorial Board, International Migration Review (since 2018)
- Editorial Board, International Migration (from 2019)

Dr. Thomas Meyer

Publikationen

Berchtold, André; Surís, Joan-Carles; Meyer, Thomas; Taushanov, Zhivko (2018). Entwicklung von somatischen Beschwerden bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schweiz. *Swiss Journal of Sociology*, 44(2), S. 239-257. De Gruyter 10.1515/sjs-2018-0011

Meyer, Thomas (2018). De l` école à l` âge adulte : parcours de formation et d` emploi en Suisse. In: *Social Change in Switzerland. Social Change in Switzerland*, Vol. 13. Lausanne: FORS 10.22019/SC-2018-00001

Meyer, Thomas (2018). Vers une sociographie des apprenti-e-s en Suisse: Réflexions à partir des données TREE. In: Bonoli, Lorenzo; Berger, Jean-Louis; Lamamra, Nadia (Hg.) Enjeux de la formation professionnelle en Suisse. Beiträge zur Berufsbildungsforschung, S. 129-155. Zürich. Seismo.

Meyer, Thomas (2018). Von der Schule ins Erwachsenenleben: Ausbildungs- und Erwerbsverläufe in der Schweiz. In: Social Change in Switzerland. Social Change in Switzerland, Vol. 13. Lausanne: FORS 10.22019/SC-2018-00002

Meyer, Thomas (2018). Wie das Schweizer Bildungssystem Bildungs- und Lebenschancen strukturiert. Empirische Befunde aus der Längsschnittstudie TREE. (Dissertationsschrift, Universität Basel, Philosophisch-Historische Fakultät).

Dr. Barbara Müller

Publikation

Sacchi, Stefan; von Rotz, Christina; Müller, Barbara; Jann, Ben (29. Juni 2018). The Effect of Incentives on Survey Quality and Attrition Bias. Experimental Evidence from the Second TREE Cohort (Unveröffentlicht). In: 6th International pairfam Conference on "Innovations in Panel Data Methods". Munich. June 28–29, 2018.

Christina vonRotz

Publikation

Sacchi, Stefan; von Rotz, Christina; Müller, Barbara; Jann, Ben (29. Juni 2018). The Effect of Incentives on Survey Quality and Attrition Bias. Experimental Evidence from the Second TREE Cohort (Unveröffentlicht). In: 6th International pairfam Conference on "Innovations in Panel Data Methods". Munich. June 28–29, 2018.

Dr. Stefan Sacchi

Publikationen

Sacchi, Stefan; von Rotz, Christina; Müller, Barbara; Jann, Ben (29. Juni 2018). The Effect of Incentives on Survey Quality and Attrition Bias. Experimental Evidence from the Second TREE Cohort (Unveröffentlicht). In: 6th International pairfam Conference on "Innovations in Panel Data Methods". Munich. June 28–29, 2018.

Anna Wyss, lic. phil.

Publikationen

Wyss, Anna 2019. 'Stuck in Mobility? The Interrupted Journeys of Migrants with Precarious Legal Status in Europe'. Journal of Immigrant and Refugee Studies, 16(1).
<https://doi.org/10.1080/15562948.2018.1514091>.

Eule, Tobias G., Lisa M. Borrelli, Annika Lindberg, and Anna Wyss. 2018. Migrants Before the Law. Contested Migration Control in Europe. London: Palgrave Macmillan.
[//www.palgrave.com/gp/book/9783319987484](http://www.palgrave.com/gp/book/9783319987484).

Wyss, Anna. 2018. 'Illegalisation, Masculinity and Intimacy. The Impact of Public Images on Male Migrants with a Precarious Legal Status'. Tsantsa, no. 23, 121–26.

7. Studierendenzahlen

	Studierendenzahlen im HS18 ¹			
	Master Soziologie		Bachelor SOWI (Sozialwissenschaften)	
	Major 90	Minor 30	Major 120/150	Minor 60/30/15
MA-Studiengang Soziologie	45	13		
BA-Studiengang Sozialwissenschaften			217	683
Sozialwissenschaften – ohne Schwerpunkt				272
Minor SOWI Schwerpunkt Politikwissenschaft				164
Minor SOWI Schwerpunkt Soziologie				56
Minor SOWI Schwerpunkt Kommunikations- und Medienwissenschaften				191

¹ Anzahl Studierende am Departement Sozialwissenschaften: (Kategorien und Zahlen gemäss Berichtserstattung Stab Unileitung resp. Daten für BFS), Stand: 30. November 2018

8. Fachschaft Soziologie



Fachschaft Sozialwissenschaften

Die Fachschaft Sozialwissenschaften umfasst alle Student*innen des Bachelor-Studiengangs der Sozialwissenschaften, wie auch alle Masterstudierenden der Politikwissenschaften und Soziologie. Der Vorstand repräsentiert die Studierenden auf der Departements- und Fakultätsebene.

Unser Ziel ist es, den Austausch zwischen Studierenden aller Semester auch ausserhalb der Hörsäle zu fördern und den geselligen Teil des Unilebens mitzugestalten.

Unser Engagement beinhaltet neben der Vertretung in unterschiedlichen Sitzungen und Kommissionen unter anderem die Organisation verschiedener Anlässe. Jedes Semester laden wir zu unterhaltenden aber auch informativen Events ein. SOWI Bier/Grill, Gastvortrag „Was machsch de mau mit däm?“, Ausflug an die Landsgemeinde, um nur einige Beispiele zu nennen.

Sowohl Ideen für gesellschaftliche wie auch für fachliche Anlässe stossen bei uns immer auf offene Ohren. Falls Du Lust hast, mal vorbei zu schauen, dann melde dich!

E-Mail-Adresse: sowi@sub.unibe.ch

Facebook: [Link zur Webseite](#)

9. Absolventinnen und Absolventen

Kalenderjahr 2018

Bachelor-Abschlüsse

Name / Vorname	Titel der Bachelor-Arbeit
Bahr Sebastian	Die Tragödie der Selbstbedienungsstände. Welche Faktoren zum Management von Allmendegütern fördern die nachhaltige Nutzung von landwirtschaftlichen Selbstbedienungsständen in der Region Bern?
Schönbächler Stefan	Technologische Arbeitslosigkeit. Oder „How I Learned to Stop Worrying and Love the Machines“.
Leuenberger Kevin	Über Kriminalität, Herkunft und Struktureffekte. Eine Analyse demographischer Strukturen und Polizeilicher Kriminalstatistiken.
Umut Kaya	Einfluss von Humankapital auf den Erfolg von Start-ups. Inwiefern wirkt sich die Ausbildung und Arbeitserfahrung von Entrepreneuren auf den Erfolg deren Neugründungen aus?

Master-Abschlüsse

Name / Vorname	Titel der Master-Arbeit
Kress José	Arbeitssituation, Gesundheitszustand und Lebenszufriedenheit in der Schweiz. Kausalität: Der Effekt der Arbeitssituation auf den Gesundheitszustand und die Lebenszufriedenheit.
Knecht Tabea Andrea	Kooperation und Entscheidungsverhalten – Ein Praxisbeispiel bei der SBB AG.
Preisner Michalina	Dealing With It, But on What Grounds? Frame Analysis of Illicit Drugs and Drug Policy Initiatives in Switzerland – 1997, 1998, 2008.
Hinnen Lea	The Integrative Power of Sport for Refugees and Asylum Seekers in Switzerland. An empirical analysis of the Football Connects program in Aarwangen, Bern.
Widmer Janine Manuela	Schmitt, Petrović oder doch Kälin? Eine Studie zur Diskriminierung von Migrantinnen und Migranten bei der Stellenbesetzung mittels Choice Experiment.

10. Mitarbeiter/innen (Stand Mai 2019)

	Raum	Telefon	E-Mail
Geschäftsführender Direktor			
Prof. Dr. Christian Georg Joppke	A 107	031 631 48 13	christian.joppke@soz.unibe.ch
Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Sozialforschung / Stellvertretender Departementsleiter (SoWi)			
Prof. Dr. Axel Franzen	A 116	031 631 48 12	axel.franzen@soz.unibe.ch
Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie			
Prof. Dr. Christian Georg Joppke	A 107	031 631 48 13	christian.joppke@soz.unibe.ch
Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse			
Prof. Dr. Ben Jann	A 112	031 631 48 31	ben.jann@soz.unibe.ch
Lehrstuhl für Nachhaltige Gesellschaftsentwicklung			
Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt	A 121	031 631 32 40	sonja.vogt@soz.unibe.ch
Zugewandte Professur			
Prof. Dr. Michèle Amacker	extern	031 631 52 28	michele.amacker@izfg.unibe.ch
AssistentIn / DoktorandIn			
Dr. Gregori Baetschmann	A 117	031 631 48 74	gregori.baetschmann@soz.unibe.ch
Dr. Joël Berger	A 113	031 631 48 27	joel.berger@soz.unibe.ch
Dr. Lisa Marie Borrelli	A 108	031 631 48 26	lisa.borelli@soz.unibe.ch
Irina Ciornei, Ph.D.	A 108	031 631 48 26	irina.ciornei@soz.unibe.ch
Dr. Achim Edelmann	A 111	031 631 48 20	achim.edelmann@soz.unibe.ch
Sönke Ehret, Ph.D.	extern	extern	
Prof. Dr. Tobias Eule	D 113	031 631 35 48	tobias.eule@oefre.unibe.ch
Dr. Rudolf Farys	A 109	031 631 48 46	rudolf.farys@soz.unibe.ch
Debra Hevenstone, Ph.D.	A 114	031 631 48 85	debra.hevenstone@soz.unibe.ch
Graham Hill, Ph.D.	A 106	031 631 48 20	graham.hill@soz.unibe.ch
Dr. Oliver Hümbelin	A 109	031 631 48 46	oliver.huembelin@soz.unibe.ch
Martina Jakob, M.A.	A 113	031 631 48 27	martina.jakob@soz.unibe.ch
Christoph Kühnhanss, M.A.	A 113	031 631 48 27	christoph.kuehnhanss@soz.unibe.ch
Annika Lindberg, M. Sc.	A 106	031 631 48 29	annika.lindberg@soz.unibe.ch
Sebastian Mader, M.A.	A 118	031 631 48 16	sebastian.mader@soz.unibe.ch
Matthias Näf	A 134	031 631 33 43	matthias.naef@soz.unibe.ch
Peter Näf	extern	extern	peter.naef@students.unibe.ch
Michalina Preisner, M. Sc.	A 120	031 631 59 83	michalina.preisner@soz.unibe.ch
Dr. Simon Seiler	A 109	031 631 48 46	simon.seiler@soz.unibe.ch
Dr. Vera Truong Dinh	A 108	031 631 48 26	ver.truongdinh@soz.unibe.ch
Lukas von Flüe	A 134	031 631 33 43	lukas.vonfluee@soz.unibe.ch
James Walsh	extern	extern	
Janine Widmer	A 114	031 631 48 85	janine.widmer@soz.unibe.ch
Anna Wyss, lic. phil.	A 106	031 631 48 29	anna.wyss@soz.unibe.ch
Fabienne Wöhner, M.A.	A 117	031 631 48 74	fabienne.woehner@soz.unibe.ch
Ilay Yesil, lic. phil.	A 106	031 631 48 29	ilay.yesil@soz.unibe.ch
Barbara Zimmermann, M.A.	A 114	031 631 48 85	barbara.zimmermann@soz.unibe.ch
HilfsassistentIn			
Sebastian Bahr	A 115	031 631 48 15	sebastian.bahr@soz.unibe.ch
Marlène Breidenbach	A 120	031 631 59 83	marlene.breidenbach@soz.unibe.ch
Zagorka Nakova	A 115	031 631 48 15	zagorka.nakova@soz.unibe.ch
Simona Richard	A 134	031 631 33 43	simona.richard@soz.unibe.ch
Sophie Schneider	A 120	031 631 59 83	sophie.schneider@soz.unibe.ch
Jana Silberring	A 120	031 631 59 83	jana.silberring@soz.unibe.ch
Louis Zimmann	A 115	031 631 48 15	louis.zimmann@soz.unibe.ch

TREE – Transitions from Education to Employment			
Ko-Projektleitung / Tree-Studie			
Dr. Sandra Hupka-Brunner	A 122	031 631 36 23	sandra.hupka@soz.unibe.ch
Dr. Thomas Meyer	A 122	031 631 38 23	thomas.meyer@soz.unibe.ch
Wissenschaftliche Mitarbeitende			
Andrés Gomensoro	A 124	031 631 37 19	andres.gomensoro@soz.unibe.ch
Maarten Koomen, M. Sc.	A 230	031 631 30 45	maarten.koomen@soz.unibe.ch
Dr. Barbara Müller	A 220	031 631 32 35	barbara.mueller@soz.unibe.ch
Dr. Dominique Oesch	A 124	031 631 37 19	dominique.oesch@soz.unibe.ch
Dr. Stefan Sacchi	A 124	031 631 37 19	stefan.sacchi@soz.unibe.ch
Christina vonRotz	A 230	031 631 30 44	christina.vonrotz@soz.unibe.ch
HilfsassistentIn			
David Baumann	A 230	031 631 30 44	david.baumann@soz.unibe.ch
Marc Dojtschinov	A 140	031 631 48 30	marc.dojtschinov@sowi.unibe.ch
Melina Heiniger	A 135	031 631 48 40	melina.heiniger@soz.unibe.ch
Belinda Heldner	A 220	031 631 30 47	belinda.heldner@soz.unibe.ch
Stefan Ilic	A 224	031 631 53 80	stefan.ilic@soz.unibe.ch
Noël Werthmüller	A 224	031 631 53 54	noel.werthmueller@soz.unibe.ch
Lorene Wirth	A 224	031 631 53 80	lorene.wirth@soz.unibe.ch
Barbara Wilhelmi	A 220	031 631 53 09	barbara.wilhelmi@soz.unibe.ch
Lehrbeauftragter			
Prof. Dr. Matthew Desmond	extern	extern	mdesmond@fas.harvard.edu
Gastforscherin			
Dr. Benita Combet	A 109	031 631 48 46	benita.combet@soz.unibe.ch
Sekretariat			
Monika Etter	A 119	031 631 48 11	monique.etter@soz.unibe.ch
Studien- und Prüfungsangelegenheiten			
Judith Johnny	A 139	031 631 48 14	judith.johnny@sowi.unibe.ch
IT-Support			
Hannes Loretan	A 130	031 631 48 19	hannes.loretan@sowi.unibe.ch
Michael Schmid	A 130	031 631 48 19	michael.schmid@sowi.unibe.ch
Webmaster / Departementsgrafiker			
Mahboob Hasan	A 140	031 631 37 45	mahboob.hasan@sowi.unibe.ch
Emeritierte			
Prof. Dr. Claudia Honegger		031 631 48 11	honegger@soz.unibe.ch
Prof. Dr. Ruth Meyer Schweizer		031 631 48 11	meyer-schweizer@soz.unibe.ch

